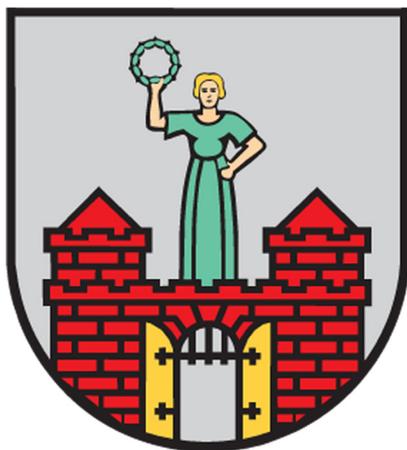




Magdeburger Statistik

Quartalsbericht 2/2013



Impressum:

Magdeburger Statistik, Quartalsbericht 2/2013

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik

Postanschrift: 39090 Magdeburg

Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. 0391 540 2808, Fax 0391 540 2807

<http://www.magdeburg.de>

E-Mail: statistik@magdeburg.de

Titelbild: Urheberrechte - Landeshauptstadt Magdeburg

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach Beendigung des zweiten Quartals beginnt vielerorts eine eher ruhige Zeit in Vorbereitung auf den Sommerurlaub. Mit Blick auf den Kalender der Statistik befinden wir uns allerdings in einer interessanten Phase zwischen zwei wichtigen und öffentlichkeitswirksamen Terminen:



**INTERNATIONALES
JAHR DER STATISTIK**

TEILNEHMENDE ORGANISATION

Zum einen ist da natürlich die nahende Bundestagswahl am 22. September zu nennen, bei der das Amt für Statistik als organisierendes Wahlamt fungiert. Zum anderen beschäftigt die kommunale Statistik die Ende Mai veröffentlichten ersten Zensusergebnisse. Die Zahl der Zahlen für die Landeshauptstadt Magdeburg: 228 144 – so viele Einwohnerinnen und Einwohner wurden insgesamt zum Stichtag 9. Mai 2011 amtlich festgestellt. Im Rahmen unseres wissenschaftlichen Beitrages aus der Feder des Statistischen Landesamtes haben Sie in diesem Quartalsbericht die Möglichkeit, diese Gesamtzahl durch weitere demografische und sozioökonomische Merkmale noch detailreicher nachzuvollziehen.

Unter unseren aktuellen Themen greifen wir die Resultate auf und vergleichen die auf den Zensus gestützten, neu fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen mit denen nach der bisherigen Fortschreibunggrundlage sowie mit den Zahlen aus dem Einwohnermelderegister. Um Bevölkerungsdaten geht es auch in unserem Beitrag zu innerstädtischen Umzügen zwischen den Stadtteilen Magdeburgs und darüber hinaus.

Öffentliches Topthema in Stadt und Region war im vergangenen Quartal aber sicherlich das Hochwasser. Wir widmen uns deshalb in einem Bericht den gemessenen Wasserständen der Elbe im Vergleich zur letzten „Jahrhundertflut“ im Jahre 2002.

Wie in jedem Quartalsbericht schauen wir auch diesmal auf die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen der vergangenen drei Monate, wobei wir die turnusmäßigen Anpassungen in den Bezugsgrößen der Arbeitslosenquotenberechnung zum Monat Mai mit dokumentieren. Dass Hintergrundinformationen zum Verständnis statistischer Daten unabdingbar sind, macht unser Sonderbericht über die Wohngeldempfängerzahlen nach Stadtteilen genauso deutlich und stellt eine wesentliche Grundlage – nämlich die Abgrenzung, wer wann überhaupt in die Wohngeldstatistik fällt – umso klarer in den Vordergrund.

Beiträge zu den beliebtesten Vornamen sowie zur Entwicklung der Fremdenverkehrszahlen im letzten Jahr machen unseren weit gespannten Themenbogen komplett.

Ich freue mich, Ihnen – für mich zum ersten Mal – nun eine angenehme Lektüre wünschen zu können.

Mit besten Grüßen

Markus Jarawka

Abteilungsleiter Wirtschafts- und Infrastrukturstatistik

Themen	Seite
Aktuelle Themen	
Beliebte Vornamen 2012	6
Innerstädtische Umzüge in Magdeburg im Jahr 2012	7
Ergebnisse des Zensus 2011	8
Der Fremdenverkehr 2012 in der Landeshauptstadt Magdeburg	10
Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im 2. Quartal 2013	12
Das „neue Jahrhunderthochwasser“ in Magdeburg	14
<hr/>	
Tabellen	17
<hr/>	
Sonderbericht	
Wohngeld	29
<hr/>	
Zensus 2011	32

Beliebte Vornamen 2012: Sophie und Luca zurück auf Platz 1

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir einen Blick auf die beliebtesten Vornamen werfen, wozu die im Standesamt Magdeburg beurkundeten Geburten des Jahres 2012 ausgewertet wurden. Bei insgesamt 3.330¹⁾ Geburten entschieden sich die Eltern 1.962 mal dafür, ihrem Kind nur einen Vornamen zu geben. 1.220 Kinder erhielten zwei und 133 Kinder drei Vornamen, in den übrigen Fällen wurden mehr als 3 Vornamen vergeben.

Landeshauptstadt Magdeburg						
Rang	2012				2011	
	Mädchen	Anzahl	Jungen	Anzahl	Mädchen	Jungen
1	Sophie	84	Luca	45	Marie	Leon
2	Marie	75	Paul	45	Sophie	Luca
3	Charlotte	47	Ben	39	Charlotte	Alexander
4	Emma	44	Elias	36	Hannah/Hanna	Fynn/Finn
5	Mia	43	Fynn/Finn	33	Mia	Elias
6	Hannah/Hanna	34	Alexander	31	Emma	Paul
7	Lilly/Lilli	32	Leon	27	Johanna	Ben
8	Johanna	28	Lukas/Lucas	26	Leonie	Joel
9	Emilia	27	Felix	23	Luise	Jonas
10	Leonie	25	Max	23	Pia	Lukas/Lucas

Quelle: Standesamt Magdeburg

Der Geschmack bei der Namenwahl hat sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert. Sophie und Luca waren (wie schon 2010) die populärsten Vornamen für Neugeborene in Magdeburg, nachdem sie im Vorjahr den zweiten Rang belegten. Allerdings gibt es bei den Jungen genau genommen zwei Sieger. Bei je 45 Nennungen wird Luca nur aus alphabetischen Gründen in der Rangliste vor Paul geführt, der 2011 noch auf Platz 6 lag. Kleine Jungs erhalten in Magdeburg auch oft den Namen Ben, der mit 39 Namensgebungen der Drittplatzierte ist. Die beliebtesten Mädchennamen sind (in dieser Reihenfolge) Sophie, Marie und Charlotte, eine Wiederauflage der Platzierung von 2010. Aber auch im Jahr 2011 belegte dieses Trio die vorderen Ränge, wobei nur Sophie und Marie die Plätze tauschten.

Neu in den Top Ten sind die Mädchennamen Lilly/Lilli und Emilia und bei den Jungen Felix und Max.

Deutschlandweit 2012		
Rang	Mädchen	Jungen
1	Sophie/Sofie	Luca/Luka
2	Marie	Maximilian
3	Maria	Alexander
4	Sophia/Sofia	Paul
5	Mia	Ben
6	Emma	Leon/Léon
7	Hannah/Hanna	Lukas/Lucas
8	Anna	Elias
9	Johanna	Louis/Luis
10	Luisa/Louisa	Jonas

Quelle: Gesellschaft für Deutsche Sprache

Der Vergleich mit den gesamtdeutschen Zahlen, herausgegeben von der Gesellschaft für deutsche Sprache, zeigt, dass der deutschlandweite Trend und die Vorlieben der hiesigen Eltern kaum voneinander abweichen. So liegt das Magdeburger Siegerpärchen Sophie und Luca auch im gesamtdeutschen Ranking ganz vorn. Hier konnte der in der Landeshauptstadt beliebte Name Luca sogar den langjährigen Spitzenreiter Maximilian von Platz 1 verdrängen. Während sich allerdings in Magdeburg auch die Mädchennamen Charlotte, Lilly/Lilli, Emilia und Leonie sowie bei den Jungen Fynn/Finn, Felix und Max großer Beliebtheit erfreuen, sind diese auf der Hitliste der gesamten Republik nicht vertreten.

¹⁾ Die Beurkundung eines in Magdeburg geborenen Kindes erfolgt unabhängig vom Wohnort der Eltern beim Standesamt Magdeburg. Das heißt, in den 3.330 Beurkundungen sind sowohl die Geburten der Magdeburger (2129), als auch Geburten von Auswärtigen enthalten.

Innerstädtische Umzüge in Magdeburg im Jahr 2012

In der folgenden Tabelle werden die Salden der innerstädtischen Umzüge und die Wanderungssalden über die Stadtgrenze Magdeburgs hinaus für die vergangenen drei Jahre nach Stadtteilen gegenübergestellt. Bei deren Betrachtung muss berücksichtigt werden, dass die absolute Zahl der Umziehenden in einem Gebiet oder über seine Grenzen natürlich von dessen Bevölkerungszahl beeinflusst wird. Außerdem ist das Wanderungsgeschehen in Stadtteilen, die einen relativ hohen Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern haben, erwartungsgemäß geringer.

Räumliche Bewegungssalden nach Stadtteilen

Stadtteil	Saldo innerstädtischer Umzüge				Saldo Zu- und Wegzüge				Gesamt
	2010	2011	2012	Summe	2010	2011	2012	Summe	
01 Altstadt	41	246	272	559	162	113	77	352	911
02 Werder	93	45	81	219	52	50	7	109	328
04 Alte Neustadt	15	-108	26	-67	285	280	251	816	749
06 Neue Neustadt	-76	51	-5	-30	124	109	162	395	365
08 Neustädter See	20	10	-9	21	40	72	58	170	191
10 Kannenstieg	-29	-61	-3	-93	26	25	-5	46	-47
12 Neustädter Feld	49	57	5	111	11	16	24	51	162
14 Sülzegrund	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Nordwest	5	10	6	21	6	-7	-6	-7	14
20 Alt Olvenstedt	-1	6	-7	-2	-43	-36	-32	-111	-113
22 Neu Olvenstedt	-316	-80	-78	-474	-41	-14	-22	-77	-551
24 Stadtfeld Ost	245	22	-128	139	428	165	121	714	853
26 Stadtfeld West	173	-45	76	204	169	-19	-62	88	292
28 Diesdorf	36	37	9	82	-1	-12	-14	-27	55
30 Sudenburg	-37	-182	-250	-469	256	311	235	802	333
32 Ottersleben	58	85	96	239	-14	-30	-64	-108	131
34 Lemsdorf	29	-14	-46	-31	18	7	-2	23	-8
36 Leipziger Straße	-182	-137	-135	-454	88	149	249	486	32
38 Reform	-144	107	94	57	-25	-85	10	-100	-43
40 Hopfengarten	20	-4	6	22	-48	-4	0	-52	-30
42 Beyendorfer Grund	0	3	1	4	0	-1	1	0	4
44 Buckau	115	117	36	268	63	91	149	303	571
46 Fermersleben	-41	-18	38	-21	9	34	19	62	41
48 Salbke	-14	-29	-39	-82	19	14	52	85	3
50 Westerhüsen	20	-17	48	51	5	17	-8	14	65
52 Brückfeld	-54	-47	-9	-110	42	18	83	143	33
54 Berliner Chaussee	14	15	20	49	-13	4	-11	-20	29
56 Cracau	-22	-77	-13	-112	48	36	85	169	57
58 Prester	20	55	9	84	8	-3	-5	0	84
60 Zipkeleben	6	4	2	12	0	0	-2	-2	10
64 Herrenkrug	2	-33	-2	-33	11	10	32	53	20
66 Rothensee	-28	-30	-120	-178	75	94	50	219	41
68 Industriehafen	-2	-3	7	2	2	-3	4	3	5
70 Gewerbegebiet Nord	-1	-1	-5	-7	-1	0	0	-1	-8
72 Barleber See	1	-2	0	-1	-1	-1	2	0	-1
74 Pechau	-4	8	-5	-1	5	-9	-4	-8	-9
76 Randau-Calenberge	-6	-1	13	6	4	-1	4	7	13
78 Beyendorf-Sohlen	-5	11	9	15	0	0	-6	-6	9

Quelle: Einwohnermelderegister

Der Vergleich zeigt, dass es zum einen Stadtteile gibt, die sowohl durch innerstädtische Bewegungen als auch durch Zuzüge von außerhalb Bevölkerungsgewinne verbuchen können, zum anderen Stadtteile, die auf beiden Seiten Verluste haben. In anderen Gebieten wiederum entwickelten sich beide Salden unterschiedlich.

Ins Auge fällt vor allem Sudenburg. Trotz des beträchtlichen äußeren Wanderungsplus von 802 bleibt nur

ein Gewinn von 333 Personen. Ausschlaggebend ist die Tatsache, dass in den letzten drei Jahren deutlich mehr Menschen aus Sudenburg in andere Teile Magdeburgs zogen als umgekehrt (-469). Im Stadtteil Werder steht dem äußeren Wanderungssaldo von 816 ein Minus von 67 Personen bei den Umzügen gegenüber.

Den höchsten Gesamtgewinn kann die Altstadt mit einem Plus von 559 bei den inneren und 352 bei den äußeren Wanderungen verbuchen. Auch Stadtfeld Ost liegt mit beiden Salden im positiven Bereich. Hier kommt der Großteil allerdings durch Zuzüge von außen (714) zustande, während sich der Saldo mit den anderen Stadtteilen auf 139 beschränkt.

Der Stadtteil Leipziger Straße kann seine hohen Verluste bei den Binnenwanderungen (-454) durch ein Plus von außen (486) ausgleichen. Das gelingt Neu Olvenstedt nicht, hier kommt zu den innerstädtischen Verlusten (-474) noch ein negativer Saldo der Außenwanderung.

Ergebnisse des Zensus 2011

Mehr als 2 Jahre nach dem Erhebungsstichtag wurden am 31. Mai 2013 die ersten Ergebnisse des Zensus präsentiert. Wie bereits erwartet, wurde die Zahl der Einwohner nach unten korrigiert. Statt der bislang vermuteten 81,7 Millionen Bundesbürger hatte Deutschland am 9. Mai 2011 laut Zensus nur 80,2 Millionen Einwohner. Dies entspricht einem Minus von 1,8 Prozent.

Bei dieser Volkszählung handelte es sich nicht nur um die erste gemeinsame Zählung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, sondern auch um die erste Zählung im wiedervereinigten Deutschland. Die letzte Volkszählung der BRD datiert aus dem Jahr 1987 und die letzte Volkszählung in der DDR fand bereits 1981 statt. Anders als bei früheren Volkszählungen handelte es sich beim Zensus 2011 nicht um eine Vollerhebung, sondern um eine registergestützte Stichprobe. Es wurden etwa 10 Prozent der Bevölkerung zur Befragung ausgewählt und die Ergebnisse auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Unabhängig von der gegenwärtigen Diskussion über die Anzweiflung der Ergebnisse und von möglichen Anfechtungsklagen soll an dieser Stelle kurz auf die für Magdeburg und Sachsen-Anhalt vorgestellten Zahlen eingegangen werden.

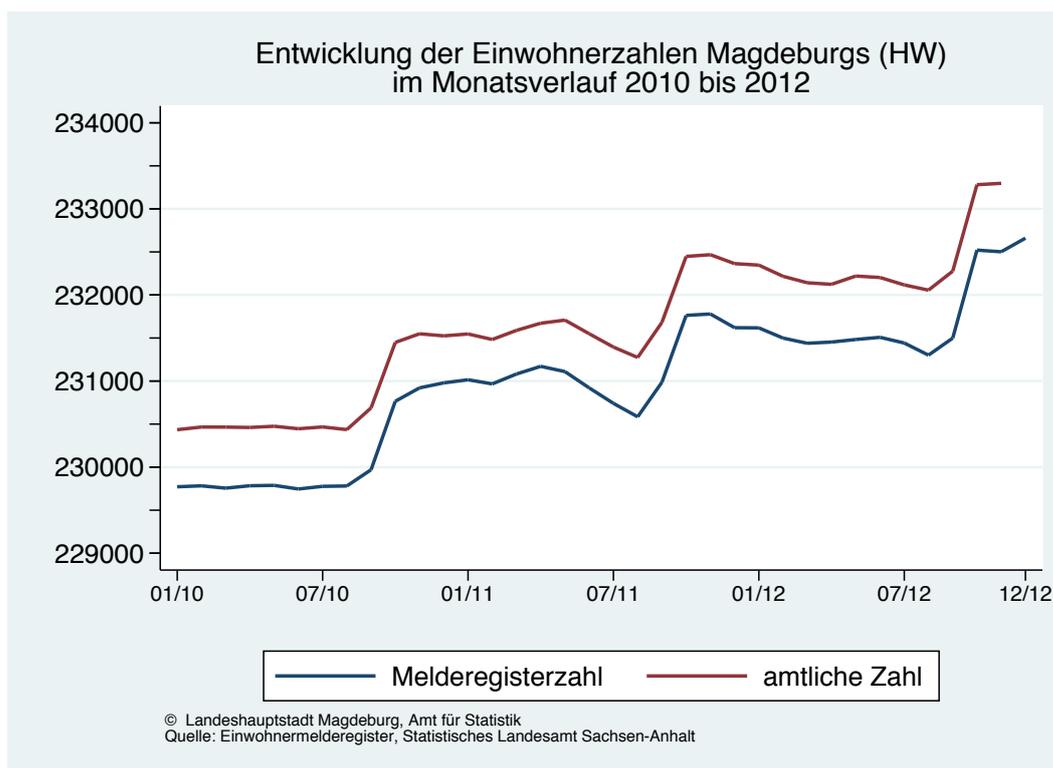
In Sachsen-Anhalt fiel die Differenz zwischen bisheriger und neuer Fortschreibung zum Ende 2011 mit einem Minus von 36 544 Personen (1,58 Prozent) geringer aus als im bundesweiten Durchschnitt. Im Vergleich der drei kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts weist die Landeshauptstadt Magdeburg mit einer Differenz von 3 454 Einwohnern (1,49 Prozent) die größten Verluste auf (siehe Tabelle).

Vergleich der bisherigen amtlichen Einwohnerzahlen mit den Zensusergebnissen

	Stichtag Zensus 09.05.2011	Fortschreibung Zensus 31.12.2011	bisherige Fortschreibung 31.12.2011	prozentuale Abweichung %
Dessau-Roßlau	86030	85 488	85838	0,41
Halle (Saale)	229153	230494	233705	1,37
Magdeburg	228144	228910	232364	1,49
Sachsen-Anhalt	2287040	2276736	2313280	1,58

Während laut neuer Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 am 31.12.2011 lediglich 228 910 Personen mit Hauptwohnsitz in Magdeburg lebten, waren es laut Melderegister der Stadt

Magdeburg 231 620 Einwohner. Bereits vor dem Zensus 2011 haben sich die amtlichen Zahlen und die kommunalen Zahlen aus dem Melderegister um etwa 500 bis 800 Personen unterschieden, wobei die amtlichen Zahlen für Magdeburg jedoch über denen des Melderegisters lagen (siehe Grafik). Diese Differenz sorgt regelmäßig für Verwirrung, da sie für Außenstehende nur schwer nachvollziehbar ist. Die nunmehr noch angestiegene Differenz verstärkt die Erklärungsnot – schließlich kann die vermeintlich zu hoch angesetzte Bevölkerungszahl des Melderegisters nicht einfach durch Löschungen korrigiert werden (Eine Rückmeldung von im Zensus gewonnenen Erkenntnissen an die Meldebehörde ist unzulässig, ergibt jedoch bei einer Teilerhebung ohnehin keinen Sinn).



Amtliche Bevölkerungszahlen beruhen auf Volkszählungen und deren Fortschreibungen. Da die letzte Volkszählung auf dem Gebiet der neuen Bundesländer aus dem Jahr 1981 datiert, fand im Zuge der Wiedervereinigung eine Festschreibung des Bevölkerungsbestandes zum 3. Oktober 1990 statt. Die an diesem Datum festgesetzten Zahlen stellten bisher die Grundlage der Bevölkerungsfortschreibungen dar und werden erst durch die amtliche Festsetzung der neuen Zensusergebnisse ersetzt. Zwischen zwei Volkszählungen werden die Daten, vereinfacht gesagt, durch Addition bzw. Subtraktion von Bewegungen (z. B. Zuzüge und Geburten bzw. Fortzüge und Sterbefälle) fortgeschrieben.

Die Datenaufbereitung des Amtes für Statistik dient insbesondere der zeitnahen Verfügbarmachung kleinräumiger Daten – die Daten des Statistischen Landesamtes enden auf Ebene der Gesamtstadt, wohingegen die Auswertungen in der Kommunalstatistik die Betrachtung kleinerer Gebietseinheiten (etwa Stadtteile oder Statistische Bezirke) ermöglichen. Datengrundlage bildet das Einwohnermelderegister, das alle zum jeweiligen Stichtag gemeldeten Personen erfasst. Das bedeutet, dass Personen, die ihrer Meldepflicht nicht nachkommen, über- bzw. untererfasst werden. Dadurch kann es zu Fehlbeständen oder „Karteileichen“ kommen. Die Möglichkeiten der Bereinigung sind beschränkt, ein teilweises Korrektiv stellte jedoch die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer dar.

Im hinteren Teil des Quartalsberichts finden Sie den vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt herausgegebenen Zensus-Ergebnisbericht für die Landeshauptstadt Magdeburg. Weitere Ergebnisse sollen im Laufe des nächsten Jahres folgen.

Der Fremdenverkehr 2012 in der Landeshauptstadt Magdeburg

Auch 2012 kann die Landeshauptstadt Magdeburg in der Beherbergungsstatistik mit erfreulichen Ergebnissen aufwarten. Mit Stand Dezember 2012 waren in der Landeshauptstadt 38 Betriebe (25 Hotels einschließlich Hotels garnis, 9 Pensionen, drei Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten und ein Campingplatz) registriert, die insgesamt 4 252 Schlafgelegenheiten anboten.

Insgesamt wurden in der Elbestadt 553 733 Übernachtungen gezählt. Gegenüber dem Vorjahr (532 581) entspricht das einem Plus von rund vier Prozent. Allein im September lag die Steigerung gegenüber dem Vorjahresmonat mit 15,5 % im zweistelligen Bereich. Das ist zum Teil sicher auf die Landesausstellung Otto der Große und das Römische Reich zurückzuführen, die im September den ersten Monat geöffnet hatte.

Landesweit stieg die Zahl der Übernachtungen zum Vorjahreszeitraum um 4,3 %.

Auch bei den Ankünften setzte sich die positive Bilanz weiter fort. Insgesamt besuchten 316 625 Gäste Magdeburg. Mit 3 659 mehr Ankünften – davon 2 219 allein in den Hotels, Gasthöfen und Pensionen – ist das ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 1,2 %. Durchschnittlich wurde bei den angebotenen Schlafgelegenheiten eine Auslastung von 31,2 % erreicht, das macht 0,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in der Landeshauptstadt blieb mit 1,7 Tagen gegenüber dem Vorjahr gleich.

Erläuterungen zur Statistik des Fremdenverkehrs

Grundlage für die Statistik des Fremdenverkehrs ist die amtliche Statistik zur Beherbergung, die monatlich vom Statistischen Landesamt in Halle erhoben wird. Sie informiert über die Zahl der Ankünfte, Übernachtungen und Schlafgelegenheiten, Struktur der Herkunftsländer und Auslastungen der Beherbergungsbetriebe. Zum Berichtskreis der monatlichen Beherbergungsstatistik gehören Betriebe, die nach Einrichtungen und Zweckbestimmungen dazu dienen, mindestens zehn Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Bei Campingplätzen müssen mindestens zehn Stellplätze vorhanden sein. Diese Mindestkriterien sind zum neuen Berichtszeitraum erhöht worden (bisher: mindestens acht Gäste bzw. zwei Stellplätze à vier kalkulierte Schlafgelegenheiten). Bei Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Hotels garnis werden zusätzlich die Anzahl der Gästezimmer jeweils zum 31. Juli eines Jahres erfasst. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder die Leiter(-innen) des Beherbergungsbetriebes.

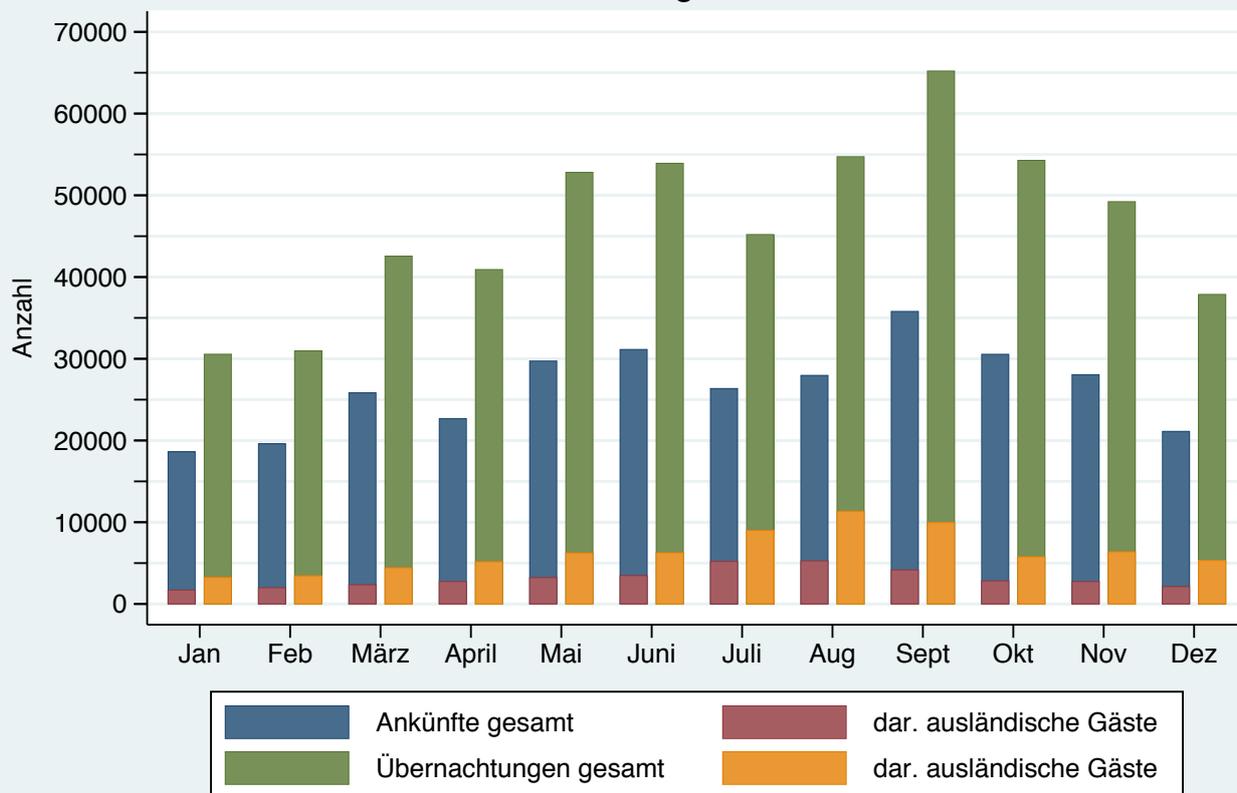
In den Hotels, Gasthöfen und Pensionen der Elbestadt quartierten sich 88,9 % aller Gäste ein und konnten mit einem Anteil von 87,2 % auch die meisten Übernachtungen verbuchen. Das sind gegenüber dem Jahr 2011 ein Plus von 0,8 Prozent an Gästen und ein Plus von 4,1 Prozent an Übernachtungen.

Die jeweils zum 31. Juli des Jahres erhobene Statistik der Gästezimmer und Gästebetten in den Beherbergungsbetrieben der Hotels, Gasthöfe und Pensionen wies 34 geöffnete Betriebe mit 2 117 angebotene Gästezimmer und insgesamt 3 843 Betten aus. Zum Vorjahresstichtag trat demnach kaum eine Veränderung ein.

37 928 Gäste aus dem Ausland nutzen 2012 die Beherbergungsbetriebe der Elbestadt. Gesehen zum Vorjahr sind es 3,1% weniger Gäste, aber 1,4 % mehr Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausländischen Gäste betrug 2,0 Tage (Vorjahr 1,9 Tage).

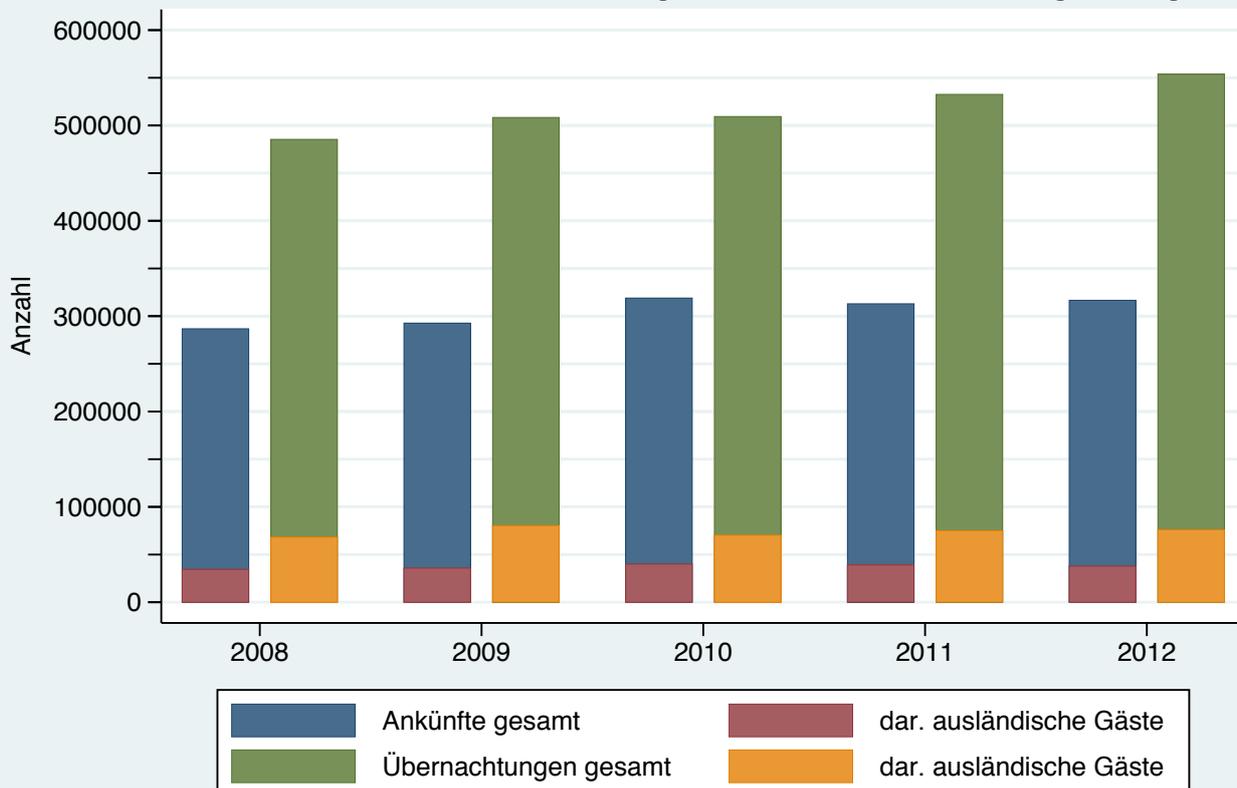
Rund 88,6 % der ausländischen Gäste kamen aus Europa wie Niederlande (5 895), Österreich (2 647), Litauen (2 593) und Polen (2 377). Weitere 6,1 % der ausländischen Gäste kamen aus Asien, vorwiegend aus der Volksrepublik China (einschließlich Hongkong) und weitere 3,9 % der ausländischen Gäste kamen aus amerikanischen Ländern, darunter 2,5 % aus den Vereinigten Staaten. Bei den Gästen dieser Länder wurden auch die meisten Übernachtungen gezählt. Mit rund 76 041 Übernachtungen der ausländischen Gäste macht das einen Anteil von rund 13,7 % an den gesamten Übernachtungen der Stadt Magdeburg aus.

Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr 2012



© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik

Ankünfte und Übernachtungen 2008 bis 2012 in Magdeburg



© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im 2. Quartal 2013

Die Entwicklung sinkender Arbeitslosenzahlen in Magdeburg hat sich seit dem Ende des ersten Quartals fortgesetzt: Gegenüber dem März 2013 ist die Zahl um 880 Fälle gesunken; davon brachte allein der Monat Juni gegenüber dem Mai 2013 ein Rückgang von 428 Arbeitslosen. Im höheren Maße war dabei die Zahl arbeitsloser Männer rückläufig (- 711 Personen; Frauen: -169 Personen). Maßgeblich dazu mit beigetragen haben sicherlich Einstellungen von Arbeitslosen mit Zielberufen in Branchen, die dem Bau- sowie Verkehrs-, Logistik- und Sicherheitsgewerbe zuzuschreiben sind:

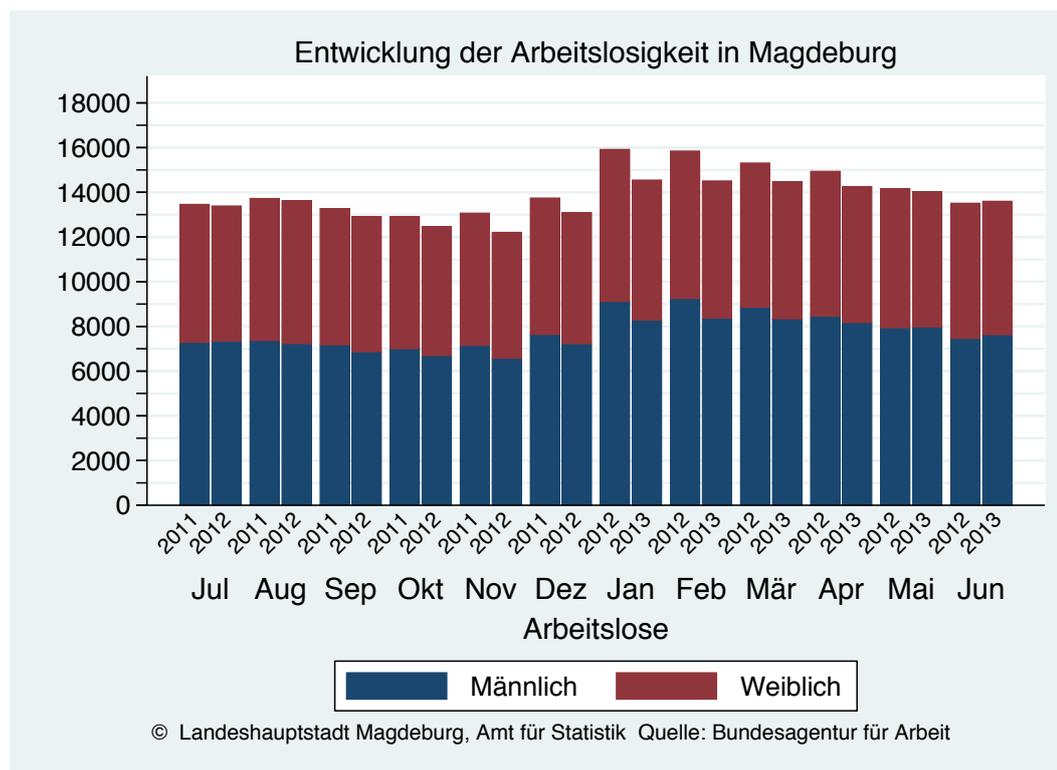
Bestand an Arbeitslosen nach Berufsbereichen 1)	Juni 2013	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vormonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %
Arbeitslose	13 600	100	-428	-3,1
darunter:				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	499	3,7	6	1,2
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2 104	15,5	-50	-2,3
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2 006	14,8	-155	-7,2
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	217	1,6	7	3,3
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3 136	23,1	-149	-4,5
Kaufm. Dienstl. Handel, Vertrieb, Tourismus	2 351	17,3	-12	-0,5
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1 555	11,4	-27	-1,7
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	1 255	9,2	9	0,7
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	362	2,7	-30	-7,7
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	114	0,8	-27	-19,1

1) Klassifizierung der Berufe 2010; Aussagekraft durch Berufe ohne Zuordnung in Teilen eingeschränkt
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im Verlauf desselben Quartals von 1944 Stellen im April über 1857 im Mai auf schließlich 1776 Stellen im Juni 2013 gesunken; mit 1729 Beschäftigungsangeboten waren davon die allermeisten sozialversicherungspflichtig.

Für den zeitlich darüber hinaus gehenden Rahmen ist festzustellen:

Startete das Jahr 2013 insofern verheißungsvoll, als dass die Magdeburger Arbeitslosenzahlen im 1. Quartal noch recht deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen, so zeigte sich im vergangenen Quartal eine stetige Nivellierung dieser Entwicklung. Zwar ist die Arbeitslosigkeit wie im Bundestrend „im Zuge der auslaufenden Frühjahrsbelebung“ (Presseinfo 023 der Bundesagentur für Arbeit, 27.06.2013) weiter gesunken (im 1. Halbjahr 2013 in Magdeburg auch statistisch signifikant: $r_s = -1,000$, $p < 0,001$). Allerdings lag die Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt im Juni auch erstmals wieder über den entsprechenden Monatswert des Vorjahres: 13 600 Personen – und damit 86 Personen mehr als im Jahr zuvor – waren in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Rund 44 Prozent waren davon Frauen. Geschlechtsspezifisch betrachtet ist dieses Plus im Saldo dabei durch ein Mehr von arbeitslosen Männern erzeugt worden (+ 163), der den Rückgang der weiblichen Arbeitslosenzahl (-77) in Zahlen, aber nicht gleich als signifikant zu nennen, überdeckte (Chi-Quadrat-Test, $p = 0,159$). Trotz dieses markanten Vergleichspunktes vom Juni bleibt es in der Betrachtung der Gesamtzahlen der ersten sechs Monate noch bei der statistisch signifikanten Einschätzung, dass in diesem Halbjahr jeweils weniger Arbeitslose zu verzeichnen waren als in den Vorjahresmonaten (zweiseitiger Wilcoxon Vorzeichen Rang Test, $p < 0,05$). Ob sich dies noch im weiteren Jahresverlauf behaupten lässt, wird interessant sein zu beobachten.



In Relation gesehen sank der Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen in den drei Monaten des 2. Quartals von 12,1 über 11,7 auf 11,4 Prozent. Damit lag die Arbeitslosenquote im Juni 2013 trotz – wie bereits erwähnt – geringfügig höherer absoluter Zahl an Arbeitslosen unter dem Vorjahreswert in Höhe von 11,5 Prozent. Grund ist die turnusmäßig aktualisierte Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen, die sich zum Mai 2013 von 117 641 auf 119 805 erhöht hat. Dabei hat sich sowohl die Gruppe der mitberücksichtigten Selbstständigen als auch – und vor allem – die der abhängig zivilen Erwerbspersonen vergrößert. Erneut finden sich auch demografisch bekannte Einflüsse – wie ein Steigen der Bezugswahlen älterer und ein Absinken derer jüngerer Menschen – wieder.

Merkmal	Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten jeweils gültig ab Monat ...	
	Mai 2012	Mai 2013
Alle zivilen Erwerbspersonen	117 641	119 805
davon:		
Männer	60 804	62 344
Frauen	56 837	57 461
Deutsche	113 784	115 621
Ausländer	3 824	4 137
Altersgruppen:		
15 bis unter 20 Jahre	1 647	1 590
15 bis unter 25 Jahre	12 672	12 176
50 bis unter 65 Jahre	34 187	35 746
55 bis unter 65 Jahre	20 432	21 064
Selbständige	8 763	9 408
Abhängige zivile Erwerbspersonen	108 878	110 397
davon:		
Männer	55 226	56 169
Frauen	53 652	54 228

Umso erfreulicher ist, dass die Arbeitslosenquote der jüngeren Menschen unter 25 Jahre trotz des methodisch bedingten Anstiegs im Mai (auf 10,8 Prozent) zum Juni hin deutlich erkennbar im Vergleich zu den übrigen Vormonaten auf 10,3 Prozent zurückgehen konnte. Die absoluten Anzahlen dieser jungen Arbeitslosen sinken seit Jahresbeginn, wenngleich der zwischenzeitlich historische Tiefstand vom Vorjahres-Juni mit damals 1160 Personen (= 9,2 Prozent) im Vergleich zu 1260 in diesem Jahr unerreicht bleibt.

Erläuterung zur Arbeitslosenstatistik

Mit dem Monat Mai 2013 wurde die Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Arbeitslosigkeit aktualisiert. Die Angaben zu den zivilen Erwerbspersonen und den abhängigen zivilen Erwerbspersonen bilden – zusammen mit der Zahl der Arbeitslosen selbst – die Berechnungsbasis zur Ermittlung der Arbeitslosenquoten.

Abhängige zivile Erwerbspersonen sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (einschließlich Auszubildende), geringfügig Beschäftigte, Personen in Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandvariante) sowie – ohne Soldaten – Beamte (ferner noch die in anderen Regionen relevanteren: Grenzpendler).

Zivile Erwerbspersonen ergeben sich aus der Summe der abhängigen zivilen Erwerbspersonen sowie der Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen.

Das „neue Jahrhunderthochwasser“ in Magdeburg

Natürlich hat in Magdeburg kaum ein Thema die öffentliche Diskussion des vergangenen Quartals so bestimmt wie das Elbhochwasser, das Stadt und Land zu überstehen hatten. Schon bald wurde deutlich, dass schlagzeilenträchtige Bezeichnungen wie das zur Flut 2002 umgangssprachlich besonders populär gewordene „Jahrhunderthochwasser“ mit Vorsicht zu genießen sind. Dieser Begriff wird aber nicht bloß zur medialen Bewertung solcher Katastrophen genutzt, sondern bezeichnet im Grunde einen statistischen Sachverhalt im wasserwirtschaftlichen Sprachgebrauch: Als Jahrhunderthochwasser oder –flut (kurz: HQ100) bezeichnet man da „eine Pegelhöhe oder Abflussmenge eines Gewässers, die im statistischen Mittel einmal alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird“ (Wikipedia, 01.07.2013). Es ist ein Wesenszug statistischer Wahrscheinlichkeiten, dass dies selbstverständlich nicht heißt, dass solche Schwellenwerte dann nur einmal in einem Jahrhundert erreicht würden oder dass ein solches Ereignis an einem zum letzten Mal näheren Zeitpunkt unbedingt unwahrscheinlicher wäre als zu einem späteren.

Wir wollen die beiden großen Hochwässer aus dem vergangenen Quartal und dem Jahre 2002 anhand der Pegelstände an der Magdeburger Strombrücke miteinander vergleichen:

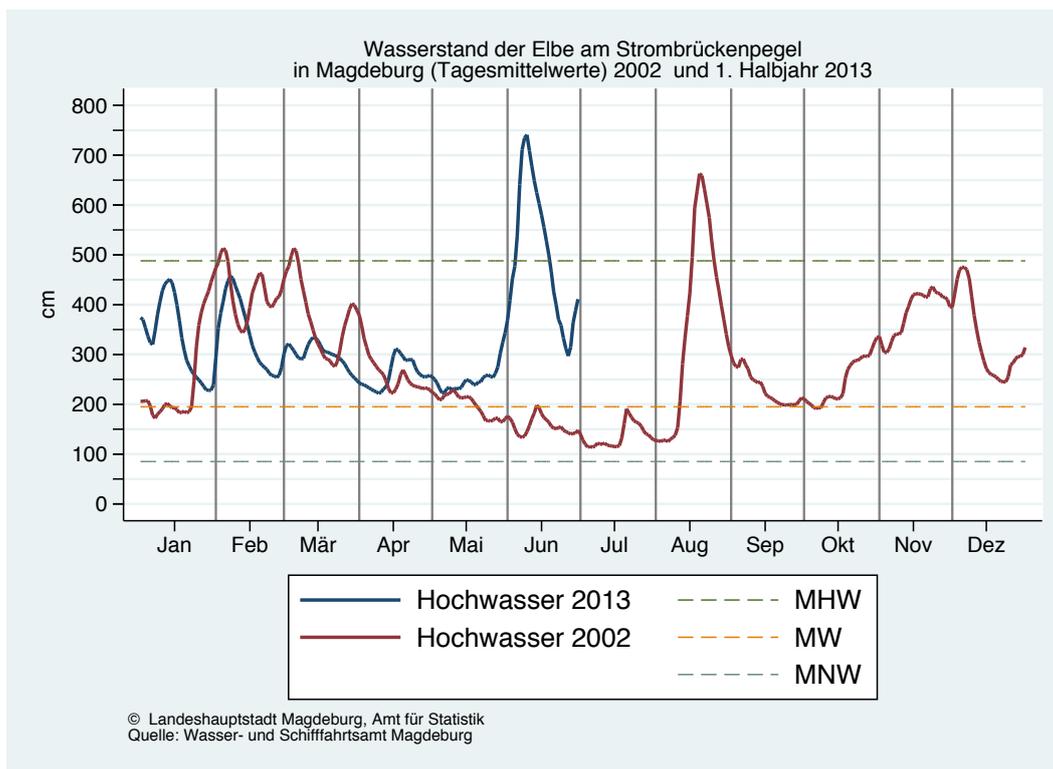
Dafür schauen wir uns zunächst die tagesgemittelten Wasserstände des ganzen Jahres 2002 an. Mögliche jahreszeitspezifische Verläufe können so betrachtet und mit den als „kennzeichnend“ bezeichneten Wasserständen in Beziehung gesetzt werden.

Kennzeichnende Wasserstände an der Magdeburger Strombrücke

MHW	(= mittlerer höchster Wert der Wasserstände)	488 cm
MW	(= Mittelwert der Wasserstände)	195 cm
MNW	(=mittlerer niedrigster Wert der Wasserstände)	85 cm

Quelle: <http://www.pegelonline.wsv.de>

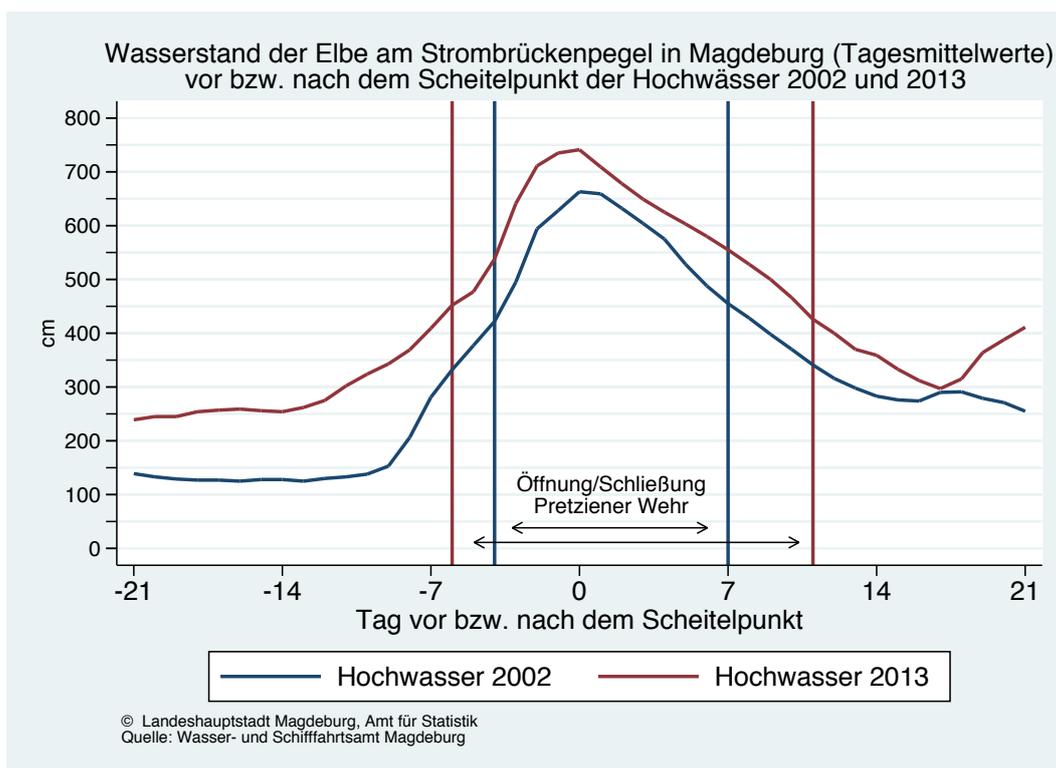
Dies sind mittlere Wasserstände, die sich aus den gemessenen Werten eines großen Zeitraumes (hier eines Jahrzehnts) ergeben.



Es zeigt sich, dass das Hochwasser im August 2002 von einer mehrwöchigen, unter dem kennzeichnenden mittleren Wasserstand (MW) der Elbe befindlichen Pegelphase eingeleitet wurde. Zwischen Anfang Februar und Mitte März wurden jedoch auch schon Pegelstände erreicht, die oberhalb des mittleren Hochwasserpegels (MHW) rangierten. Während der Anstieg des großen Hochwassers 2002 zunächst eher sprunghaft zu einer großen Amplitude emporragte, wuchsen die Wasserstände danach – bis zum vorläufigen Peak Anfang Dezember – noch längere Zeit in Richtung der MHW-Marke an um dann zum Jahresende wieder zu fallen. (Dies sollte dann letztlich aber auch nur das Vorfeld zu einer erneuten Hochwasserphase Anfang 2003 darstellen, zu der auch das Pretziener Wehr gezogen wurde. Im Anschluss daran folgte eine stetige Pegelabnahme mit einem weite Teile des Jahres anhaltenden Niederwasserzeitraum nahe dem MNW-Niveau).

Für den Vergleich mit dem jüngsten Hochwasser können derzeit natürlich nur die mittleren Pegelstände des ersten Halbjahres genutzt werden (mit noch vorläufigen Werten des Wasser- und Schifffahrtsamtes Magdeburg aus dem Hochwassermonat Juni). Im Vergleich der bis dahin gehenden Pegelverläufe aus 2002 und 2013 zeigen sich zwar naturgemäß individuelle Unterschiede. Ist es aber so, dass die jahreszeitlich geprägten Werte im Vorfeld des diesjährigen Hochwassers – also vom Jahresbeginn bis etwa Mitte Mai – sich im Schnitt zu 2002 unterschieden? Die Antwort lautet: Ja, das taten sie – und zwar in der Form, dass der durchschnittliche Pegel im diesjährigen Zeitraum mit 2,99 m signifikant geringer war als im Jahre 2002 mit im Schnitt 3,14 m (zweiseitiger Wilcoxon Vorzeichen Rang Test, $p = 0,192$). Sind die Hochwässer aber im Prinzip identisch zustande gekommen? Ein Blick auf die Grafik zeigt, dass die beiden Amplituden durchaus ähnlich verliefen, wenngleich es in diesem Jahr keine so ausgedehnte Wasserstandsphase vor dem Hochwasser im unterdurchschnittlichen MW-Bereich gab, wie es 2002 der Fall war. Begründet war diese wohl durch den sommerlichen Zeitraum davor. Im früheren Jahreszeitraum vor dem Hochwasser 2013 gab es hingegen – wie fast durchgehend auch 2002 – keine Pegelstände, die unterhalb des mittleren Wasserstandes lagen.

Lässt man den jahreszeitlichen Aspekt beiseite und konzentriert sich auf den Vergleich der akuten Hochwasserphasen, empfiehlt es sich, zur besseren Übersicht beide Verläufe grafisch an ihren Höchstständen auszurichten: Man sieht so umso deutlicher, dass das Hochwasser 2013 einen bekanntermaßen höheren Höchststand hatte (09.06.2013: gemittelt 7,41 m und Scheitelpunkt bei etwa 7,45 m; 19.08.2002: gemittelt 6,63 m und Scheitelpunkt bei etwa 6,80 m); außerdem wartete es auch im sonstigen Verlauf mit jeweils höheren Pegeln im Tagesmittel auf. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass das Pretziener Wehr 2013 für einen weitreichenderen Zeitraum geöffnet blieb.



Ansonsten könnte man aber durchaus zu dem Eindruck kommen, dass die Verläufe im Ganzen vergleichbar waren, ein und demselben übergeordneten Verlaufsmuster entstammen sein könnten und sich hier nur zufällig voneinander unterschieden. Diese Hypothese lässt sich aber auf Basis des gewählten Zeitintervalls verwerfen (2-Stichproben-Kolmogorow-Smirnow-Test, $p = 0,016$). Nun liegt die Vermutung nahe, dass sich der Unterschied lediglich auf das größere Pegelniveau bezieht und der Verteilungsverlauf ansonsten identisch war. Testet man dies, indem man die Tagesmittelpegel 2002 um die sich in diesem Zeitraum ergebene mittlere Differenz zu 2013 nach oben verschiebt (+ 103 cm), verschwindet der statistisch nachweisbare Unterschied in der Tat ($p = 0,100$). Einschränkend muss gesagt werden, dass diese Entscheidung sich je nachdem gestaltet, wie man a) den Vergleichszeitraum wählt (hier: 3 Wochen symmetrisch um den Höchstpegel) und b) welche Niveaueinpassung man ggf. zugrunde legt (ein Verschieben um die Differenz auf gleiche Höchstpegel reicht z.B. nicht aus um von einer identischen Verteilung der Wassermassen auszugehen).

Das Jahrhunderthochwasser 2013 zeichnete sich also im Vergleich zur Flut 2002 natürlich in erster Linie durch im direkten Vergleich höhere Pegel aus, zeigte – bei aller individuellen Entwicklung im zeitlichen Umfeld – im Verlauf aber auch Ähnlichkeiten auf.

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Bevölkerung (eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)							
Bevölkerungsstand 1)							
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW)	Anzahl	232 488	232 513	232 411	231 508	231 483	231 453
dav. männlich	Anzahl	113 399	113 453	113 361	112 717	112 706	112 686
weiblich	Anzahl	119 089	119 060	119 050	118 791	118 777	118 767
dar. Ausländer	Anzahl	9 529	9 501	9 442	8 661	8 628	8 549
männlich	Anzahl	5 092	5 076	5 030	4 592	4 564	4 514
weiblich	Anzahl	4 437	4 425	4 412	4 069	4 064	4 035
Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/ Nebenwohnsitz) 2)	Anzahl	236 316	236 282	236 282	235 988	235 975	235 978
dav. männlich	Anzahl	115 666	115 723	115 641	115 373	115 374	115 363
weiblich	Anzahl	120 650	120 638	120 641	120 615	120 601	120 615
dar. Ausländer	Anzahl	9 608	9 583	9 527	8 753	8 717	8 635
männlich	Anzahl	5 121	5 136	5 075	4 638	4 609	4 557
weiblich	Anzahl	4 472	4 462	4 452	4 115	4 108	4 078
Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz							
Eheschließungen	Anzahl	113	128	50	121	131	52
dar. mit Ausländern	Anzahl	5	5	5	6	6	7
Lebendgeborene	Anzahl	161	164	171	165	184	146
dav. männlich	Anzahl	79	92	93	80	90	76
weiblich	Anzahl	82	72	78	85	94	70
dar. Ausländer	Anzahl	13	8	8	8	15	15
männlich	Anzahl	6	4	4	6	6	7
weiblich	Anzahl	7	4	4	2	9	8
Gestorbene	Anzahl	180	245	260	203	219	219
dav. männlich	Anzahl	85	134	116	110	109	97
weiblich	Anzahl	95	111	144	93	110	122
dar. Ausländer	Anzahl	..	..	..	..	..	..
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuss(-)	Anzahl	-19	-81	-89	-38	-35	-73
Wanderungen-Hauptwohnsitz							
Zugezogene Personen	Anzahl	601	778	936	716	775	842
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	305	392	548	363	373	498
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	296	386	388	353	402	344
dar. Ausländer	Anzahl	127	154	283	145	154	199
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	18	26	47	34	27	25
Weggezogene Personen	Anzahl	632	647	885	663	719	755
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	379	363	609	392	431	489
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	253	284	276	271	288	266
dar. Ausländer	Anzahl	86	98	134	99	70	109
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	21	16	26	24	18	25
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	-34	141	72	63	65	87
Umzüge innerhalb der Stadt Magdeburg	Anzahl	1 487	1 729	1 991	1 785	2 019	1 767

1) Aufgrund technischer Umstellungen erfolgt keine Fortschreibung des Bevölkerungsbestands durch das Amt für Statistik mehr. Die Bestandszahlen geben den jeweils aktuellen Stand des Melderegisters wieder. Differenzen zwischen Monatssaldo und Bestand des Vormonats sind systembedingt, da mitunter nicht alle Bewegungen erfasst werden.
 2) Aufgrund einer Umstellung der Auswertungsroutine wird die Zahl der Wohnberechtigten nur noch auf Grundlage der kommunalstatistisch wichtigsten Wohnung ermittelt. D.h. Mehrfachzahlungen von Personen mit mehr als einer Wohnung in Magdeburg entfallen.

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Arbeitsmarkt							
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Ost)							
Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats							
dar. Frauen	Personen	13 600	14 028	14 255	13 514	14 154	14 940
Differenz zum Vormonat	Personen	5 974	6 053	6 088	6 051	6 217	6 477
dar. Frauen	Personen	- 428	- 227	- 225	- 640	- 786	- 373
Unter den Arbeitslosen sind:	Personen	- 79	- 35	- 55	- 166	- 260	25
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	168	173	172	143	149	169
dar. Frauen	Personen	66	68	71	63	64	70
Jugendliche ab 55 Jahre	Personen	1 092	1 142	1 170	1 017 R	1 072 R	1 209
dar. Frauen	Personen	485	502	504	448	480	506
Schwerbehinderte	Personen	1 229	1 210	1 211	1 180	1 191	1 234
dar. Frauen	Personen	1 345	1 421	1 431	1 287	1 392	1 449
Ausländer	Personen	531	525	532	497	526	565
dar. Frauen	Personen	213	214	214	185	196	217
dar. Frauen	Personen	918	943	979	886	878	933
dar. Frauen	Personen	448	446	448	428	428	437
Arbeitslosenquote 1)	%	11,4	11,7	12,1	11,5	12,0	12,8
Arbeitslosenquote 2)	%	12,3	12,7	13,1	12,4	13,0	13,7
Arbeitslosenquote - Männer 3)	%	12,2	12,8	13,4	12,3	13,1	14,0
Arbeitslosenquote - Frauen 3)	%	10,4	10,5	10,7	10,6	10,9	11,4
Gemeldete Stellen - am Ende des Berichtsmonats 5)	Personen	1 776	1 857	1 944	1 794	1 761	1 834
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte nach SGB II							
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	19 844 (4)	19 920 R	19 896 R	19 696 R	19 794 R	19 870 R
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Personen	24 972 (4)	25 107 R	25 091 R	24 942 R	25 082 R	25 200 R
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Personen	7 976 (4)	8 068 R	8 057 R	7 790 R	7 793 R	7 743 R
Langzeitarbeitslose nach SGB II und SGB III	Personen	4 543	4 674	4 700	5 219	5 303	5 296
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	33,4	33,3	33,0	38,6	37,5	35,4
1) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen 117 641 (ab Mai 2012), 119 805 (ab Mai 2013)							
2) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 108 878 (ab Mai 2012), 110 397 (ab Mai 2013)							
3) Seit Januar 2009 bezogen auf alle männlichen bzw. weiblichen zivilen Erwerbspersonen							
4) vorläufige Werte - 5) seit Juli 2010 Umstellung der Statistik auf ungeforderte gemeldete Arbeitsstellen							
Gewerbeentwicklung							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	139	155	177	164	172	151
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	133	153	170	158	169	148
Übernahmen	Anzahl	6	2	7	6	3	3
Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf:							
Industrie	Anzahl	-	-	-	-	2	4
Handwerk	Anzahl	9	20	9	20	17	19
Handel	Anzahl	44	38	43	55	49	39
Sonstige	Anzahl	86	97	125	89	104	89
Gewerbeabmeldungen							
dav. Industrie	Anzahl	131	149	154	150	154	171
Handwerk	Anzahl	-	-	-	1	2	3
Handel	Anzahl	15	11	11	9	21	30
Sonstige	Anzahl	54	36	40	53	43	53
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf							
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	62	102	103	87	88	85
Gesellschafteraustritt	Anzahl	9	34	7	6	20	13
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	1	9	5	1	3	5
	Anzahl	6	4	12	8	7	10

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Bau- und Wohnungswesen							
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungsänderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreier Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)							
Anträge gesamt	Anzahl	87	93	113	76	84	81
dav. Neubau Mehr- u. Einfamiliengebäude	Anzahl	22	41	14	17	17	36
Geschäfts- u. Bürohäuser	Anzahl	2	1	4	1	2	1
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	-	2	-	2	-
Markte, Lagerhallen u. ä.	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	19	8	40	15	22	8
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	2	1	-	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	2	4	7	2	9	6
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	25	21	28	18	17	20
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	13	16	15	9	10	6
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	2	1	2	14	5	4
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsänderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreier Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)							
Genehmigungen gesamt	Anzahl	71	53	53	112	63	56
dav. Neubau Mehr- u. Einfamiliengebäude	Anzahl	29	9	18	40	22	15
Geschäfts- u. Bürohäuser	Anzahl	5	2	2	1	-	-
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	1	1	-	-	1	-
Markte, Lagerhallen u. ä.	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	6	4	3	36	9	2
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	5	11	1	-	-	3
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	18	17	22	17	22	26
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	7	11	4	15	6	9
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	-	-	3	2	2	1
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats							
2) ohne Werbung und Stellplätze							
Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz							
Wohngeldempfänger (zum Datum des Zahlungsempfangs)		3 538	3 616	3 694	4 371	4 469	4 433
Zahlbetrag (= Wohngeld für den Folgemonat)	EUR	430 334	428 153	436 748	528 105	534 516	562 408
Sozialhilfe - Leistungen nach SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz							
(stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Personen ohne festen Wohnsitz)							
Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII (ohne Schuldnerberatung)							
Leistungsempfänger	Fälle	531	501	498	530	498	505
entspricht Gesamtpersonnenzahl	Personen	621	589	582	549	559	611
Grundsicherung nach SGB XII							
Leistungsempfänger	Fälle	1 885	1 876	1 862	1 742	1 729	1 723
entspricht Gesamtpersonnenzahl	Personen	2 075	2 064	2 049	1 981	1 973	1 970
Grundleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz							
Leistungsempfänger	Fälle	377	396	401	469	466	468
entspricht Gesamtpersonnenzahl	Personen	682	639	667	560	587	583

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Versorgungsleistungen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)							
Stromversorgung							
Einspeisung in das Städtische	MWh	76 683	80 719	83 870	81 998	82 142	82 220
darunter: Einspeisung sonstiger Marktteilnehmer 1)	MWh	28 321	36 897	33 378	20 716	36 110	35 748
davon: konventionelle Energieträger 1)	MWh	21 340	30 069	27 135	15 388	29 645	29 828
erneuerbare Energien:	MWh	6 981	6 827	6 243	5 328	6 465	5 920
davon: Windkraft	MWh	-	-	-	-	-	-
Photovoltaik	MWh	1786,625	1775,852	1845,025	2048,842	2160,325	1944,659
Deponiegas	MWh	3637,884	2867,048	2538,082	2437,230	2979,323	2098,790
Sonstige erneuerbare Energieträger (Biomasseanlagen = Pflanzenöl als Biomasse)	MWh	134,074	135,936	93,363	155,672	167,539	172,166
Erdgasversorgung	MWh	1422,768	2048,567	1766,402	686,043	1157,360	1704,511
Einspeisung in das Städtische	MWh	48 633	76 290	136 414	55 157	62 089	124 676
Wärmeversorgung	MWh	11 310	17 801	31 703	16 186	11 298	28 810
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße, sowie des Müllheizkraftwerkes Rothensee	MWh	941 650	938 480	973 489	971 646	1 078 136	1 073 698
Trinkwasserversorgung	cbm	133	128	137	137	147	151
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	l/Tag						
Trinkwasserbezug je Einwohner 2)							
1) incl. Müllheizkraftwerk 2) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (Quelle: Einwohnermelderegister)							
Müllentsorgung							
(Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg)							
Hausmüll	Mg	4 133	4 752	4 975	4 359	4 618	4 444
Spernmüll	Mg	251	444	482	447	435	404
Bioabfall	Mg	1 085	1 350	950	1 113	1 274	922
Straßenkehricht	Mg	226	289	430	231	202	169
Wertstoffverfassung							
(Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg)							
Papier	t	900,38	1 051,88	1 036,38	983,54	1 011,54	1 057,14
darunter Verkaufsverpackungen	t	195,11	227,94	224,58	213,13	219,20	229,08
Glas	t	368,32	244,60	376,30	365,52	296,40	297,78
Leichtverpackungen	t	569,70	674,77	656,26	564,52	605,66	573,30
Innerstädtischer Nahverkehr							
(Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)							
Fahrzeugbestand im Durchschnitt	Anzahl	92	113	112	104	106	106
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	7	28	25	2	-	-
- Beiwagen	Anzahl	25	25	25	22	20	20
darunter stillgelegt	Anzahl	4	12	13	8	-	-
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)	Anzahl	59 1)	56	56	57	56	56
Nutz-Wagen-Kilometer	km	396 174	482 263	475 066	513 222	500 828	485 655
Straßenbahnen - Triebwagen	km	53 978	52 561	58 979	46 903	44 742	44 248
- Beiwagen	km	271 466	262 632	264 997	278 259	272 935	263 597
Omnibusse	km	4 731 997	4 996 293	5 243 905	4 933 299	4 867 222	5 003 730
Beförderte Personen	Personen	157 733	161 171	174 797	164 443	157 007	166 791
je Tag	Personen	6,56	6,43	6,56	5,88	5,95	6,31
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen						
1) darunter 6 stillgelegt							

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Weißer Flotte (Fahrgastschiffahrt und Fähren)							
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte: (MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)							
Fahrten:	Anzahl	57	137	42	122	127	54
Linien- und Pendelverkehr	Anzahl	3	6	7	17	9	9
Charterverkehr	Personen	2 374	6 234	1 253	6 604	6 305	2 027
beförderte Personen:	Personen	162	304	481	1 123	536	754
gefahrene Strecke:	km	1 098	2 651	645	2 679	2 644	1 003
Linien- und Pendelverkehr	km	72	130	226	393	228	172
Charterverkehr	Personen	133	13 544	5 079	7 047	16 731	6 839
Fähre Buckau und Gierfähre Westermüsen: beförderte Personen:	Personen						
Umschlagleistungen im Hafengebiet							
(Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)							
Gesamtumschlag	t	180 310	250 529	257 087	256 433	245 274	180 205
davon: Umschlag aus Schiff	t	86 218	142 050	133 436	110 611	93 602	85 542
Umschlag in Schiff	t	70 114	79 376	89 615	113 109	121 100	72 001
Umschlag Schiff/Schiff	t	1 044	274	2 031	5 145	6 907	2 439
Landumschlag	t	22 934	28 829	32 005	27 568	23 665	20 223
Leistungen der Hafenbahn	t	78 447	102 257	100 088	134 277	195 308	132 329
Kraftfahrzeugbestand							
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen	Anzahl	122 275	122 030	121 681	121 006	120 732	120 469
auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	52,6	52,5	52,4	52,3	52,2	52,0
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	102 611	102 466	102 199	101 688	101 453	101 266
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	13 818	13 742	13 707	13 537	13 501	13 469
Kraftomnibusse	Anzahl	64	66	64	67	65	65
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	664	662	659	688	690	694
Motorräder	Anzahl	5 118	5 094	5 052	5 026	5 023	4 975
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	790	811	720	761	687	627
Außerdem Anhängler	Anzahl	4 186	4 166	4 139	4 055	4 044	4 034
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz							
Ereilung von Führerscheinen							
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	418	406	445	497	462	380
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	183	166	193	195	180	148
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	80	61	123	77	107	55
darunter weibliche Personen	Anzahl	32	31	23	27	23	30
Begleitendes Fahren ab 17 *	Anzahl	8	4	8	7	6	5
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Fahrführerlaubnisse	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	50	52	46	52	42	37
* Erlaß des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt							
Einsätze im Rettungsdienst							
insgesamt	Anzahl	4 159	4 465	4 355	4 238	4 470	4 212
dav. Nolarzteinsatzfahrzeuge	Anzahl	681	731	751	773	803	766
Rettungswagen	Anzahl	2 425	2 625	2 436	2 373	2 567	2 372
Krankentransportwagen	Anzahl	1 017	1 071	1 138	1 047	1 056	1 051
Rettungsschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	36	38	30	45	44	23

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Straßenverkehrsunfälle							
(Quelle: Polizeirevier Magdeburg)							
Unfälle insgesamt	Anzahl	567	706	788 R	775 R	754 R	707 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	126	153	177 R	171 R	141 R	173 R
davon sonstige Sachschadensunfälle (sogen. Bagatelldfälle)	Anzahl	474	597	709 R	647 R	627 R	598 R
schwerwiegende UF gesamt 1)	Anzahl	93	109	79 R	128 R	127 R	109 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	75	86	60 R	107 R	106 R	87 R
unter Alkoholeinfluss	Anzahl	9	14	11 R	19 R	13	8 R
dabei verletzte Personen	Personen	83	106	69 R	121 R	118 R	106 R
dar. Kinder	Personen	4	10	5	15	9	10 R
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	-	1	-	1	-	-
dar. Kinder	Personen	-	-	-	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer UF gesamt	Anzahl	899	1 062	1 207 R	1 151 R	1 172 R	1 119 R
Personenkraftwagen	Anzahl	85	115	126 R	110 R	100 R	94 R
Lastkraftwagen	Anzahl	2	4	16	12 R	14 R	7 R
Motorräder	Anzahl	7	4	6	14	8 R	7 R
Mopeds	Anzahl	43	59	37 R	87 R	73 R	40 R
Radfahrer	Anzahl	4	6	2	10	7	3
dar. Kinder	Anzahl	11	10	10	8 R	5	11 R
Straßenbahnen	Anzahl	8	18	17	14	12	16 R
Fußgänger	Personen	-	6	3	4	2	5 R
dar. Kinder	Personen	-	-	-	-	-	-
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)							
Feuerwehr							
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	552	537	475	493	555	412
dav. Brandeinsätze	Anzahl	34	72	91 R	59	113	65
dar. Großfeuer	Anzahl	-	-	1	-	-	-
technische Hilfeleistungen	Anzahl	398	340	283	306	323 R	247
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	203	158	93	119	126 R	91
sonstige	Anzahl	195	182	190 R	187	197	156
blinde Alarme	Anzahl	120	125	101	128	119	100
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	1	4	5	5	-	4
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	133	83	61	21	52	32
Krankenhäuser							
Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.	Anzahl	1 115	1 115	1 115	1 136	1 136	1 136
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	27 577	27 554	28 296	27 555	27 498	26 685
Belegungstage	%	82,4	79,7	84,6	80,9	78,1	78,3
Bettenauslastungsgrad	Anzahl	3 958	3 841	4 040	4 018	4 044	3 881
Fälle	Anzahl	737	737	737	737	737	737
Klinikum Magdeburg gGmbH	Anzahl	19 581	19 722	19 992	19 546	20 103	19 601
Aufgestellte Betten insgesamt	%	88,6	86,3	90,4	88,4	88,0	88,7
Belegungstage	Anzahl	2 607	2 638	2 666	2 678	2 668	2 641
Fälle	Anzahl	270	270	270	270	270	270
Pfeifersche Stiftungen	Anzahl	3 662 1)	6 183	6 862	6 532	6 178	6 411
Aufgestellte Betten insgesamt	%	45,2 1)	73,6	84,7	80,6	73,8	79,2
Belegungstage	Anzahl	577 1)	845	870	847	838	847
Bettenauslastungsgrad	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Fälle	Anzahl	-	-	-	-	-	-
1) Evakuierung wegen Hochwasser							

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Theater, Konzerthalle							
Theater Magdeburg - Musiktheater 1)	Anzahl Plätze	10 281 4)	4 938	5 294	5 533	6 180	6 385
	Anzahl Besucher	10 4)	9	11	7	9	12
	Auslastung 2)	9 506 4)	2 946	3 545	2 590	3 682	3 528
	%	92,5 4)	59,7	67,0	46,8	59,6	55,2
Theater Magdeburg - Ballett 1)	Anzahl Plätze	199	3 570	2 064	4 458	1 575	3 958
	Anzahl Besucher	1	9	3	4	3	11
	Auslastung 2)	112	2 486	1 212	4 458	623	2 147
	%	56,3	69,6	58,7	100,0	39,6	54,2
Theater Magdeburg - Schauspiel 1)	Anzahl Plätze	1 890	2 720	2 547	3 458	5 473	5 460
	Anzahl Besucher	14	22	18	24	27	23
	Auslastung 2)	1 437	1 626	1 721	2 271	3 367	4 251
	%	76,0	59,8	67,6	65,7	61,5	77,9
Theater Magdeburg - Kinder- und Jugendtheater 1)	Anzahl Plätze	1 912	1 357	1 043	1 641	993	1 055
	Anzahl Besucher	19	22	18	28	19	20
	Auslastung 2)	1 542	1 053	891	1 346	799	867
	%	80,6	77,6	85,4	82,0	80,5	82,2
Theater Magdeburg - Konzerte 1)	Anzahl Plätze	2 877	1 717	1 509	1 652	1 517	1 517
	Anzahl Besucher	5	5	4	5	4	4
	Auslastung 2)	2 469	1 545	1 137	1 281	1 264	1 066
	%	85,8	90,0	75,4	77,5	83,3	70,3
Theater Magdeburg - sonstige Veranstaltungen 1)	Anzahl Plätze	48 805	3 027	3 427	3 254	1 551	2 576 R
	Anzahl Besucher	28	55	65	40	39	48 R
	Auslastung 2)	4 582	2 698	3 166	3 027	1 412	2 350 R
	%	95,4	89,1	92,4	93,0	91,0	91,2 R
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"	Anzahl Plätze	349	349	349	349	349	349
	Anzahl Besucher	3	2	1	4	2	1
	Auslastung 2)	425	192	200	347	319	200
	%	40,6	27,5	57,3	24,9	45,7	57,3
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"	Anzahl Plätze	165	165	165	165	165	165
	Anzahl Besucher	-	1	2	2	1	2
	Auslastung 2)	-	111	181	223	84	188
	%	-	67,27	54,9	67,6	50,9	57,0
Gesellschaftshaus "Gartensaal"	Anzahl Plätze	176	176	176	176	176	176
	Anzahl Besucher	4	4	4	4	6	3
	Auslastung 2)	357	562	257	569	641	343
	%	50,7	79,8	36,5	80,8	60,7	65,0
Puppentheater der Stadt Magdeburg 3)	Anzahl Plätze	46	36	58	48	54	57
	Anzahl Besucher	2 606	4 575	5 001	2 636	3 127	3 586

1) einschließlich Veranstaltungen außer Haus
 2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität
 3) ab Jan. 2011 einschließlich den einzelnen Spielstätten, der Jugendkunstschule und den Gastspielen sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten
 4) einschl. Open Air Domplatz

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Tourist-Information Magdeburg (TIM)							
Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland	Anzahl Personen	197	281	190	284	286	171
Führungen insgesamt		4 181	6 831	3 634	6 937	6 518	3 878
Teilnehmer insgesamt							
Stadtarchiv							
Benutzer	Personen	- 1)	- 1)	- 1)	901	673	786
benutzte Archivalien	Stück	- 1)	- 1)	- 1)	745	614	817
1) wegen Umzug ab Januar bis Juni 2013 geschlossen							
Stadtbibliothek Magdeburg							
Bestand	Anzahl	369 918	369 273	368 059	360 780	358 195	358 342
Entlehnungen	Anzahl	82 203	96 271	100 324	92 323	94 987	87 751
Besucher	Anzahl	23 303	24 632	27 861	26 903	24 131	25 139
Besucher in Magdeburger Museen							
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	1 385	1 527	1 703	952	1 663	1 617
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	3 004	1 221	2 769	4 014	3 907	3 060
Luskalkause	Personen	1 554	1 735	1 055	1 925	1 181	1 188
Technikmuseum	Personen	1 910	1 420	2 000	2 790	1 796	843
Literaturhaus e. V.							
Besucher	Personen	503	1 040	1 308	1 444	1 139	736
Ausstellungen	Anzahl	4	4	4	4	4	4
Sonderveranstaltungen	Anzahl	20	24	34	29	20	17
Städtische Volkshochschule							
Lehrgänge	Anzahl	172	207	229	202	219	226
Unterrichtsstunden	Anzahl	1 609	1 613	2 400	1 849	1 621	1 656
Teilnehmer	Personen	2 497	2 994	3 265	2 947	3 121	3 262
Lehrer	Personen	88	118	136	108	119	121
Zoologischer Garten Magdeburg GmbH							
Tageskarten	Anzahl	19 170	25 248	13 612	15 790	26 606	23 488
Gruson-Gewächshäuser							
Besucher	Personen	1 001	2 634	2 536	1 916	2 032	3 717
Kommunale Bäder							
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	31 151 1)	35 168 1)	44 793 1)	37 124 1)	35 192 1)	43 388 1)
Besucher der 4 den Hallenbädern angeschlossen. Saunen	Personen	3 585	5 368	6 705	3 514	4 644	6 705
Freibäder	Anzahl	3	3	3	3	3	3
Besucher	Personen	26 557	1 255	-	5 274	13 712	-
Strandbäder	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Besucher insgesamt	Personen	15 750	1 829	-	5 044	12 378	-
davon Barleber See	Personen	8 358	1 181	-	2 874	7 635	-
Neustädter See	Personen	7 392	648	-	2 170	4 743	-
1) Schwimmhalle Nord wegen Baumaßnahmen geschlossen							

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2013	Mai 2013	April 2013	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
Witterungsverhältnisse (Quelle: gemessen bzw. festgelegt in der Wetterwarte Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)							
Lufttemperatur	C°	17,3	13,4	9,2	15,8	15,4	9,3
Monatsmittel	C°	34,3	26,3	24,9	31,4	31,6	30,7
absolutes Maximum	Datum	19.	15.	15.	29.	22.	28.
Tag	C°	6,8	3,1	- 6,7	5,7	1,8	- 3,1
absolutes Minimum	Datum	05.	23.	1.	01.	14.	08.
Tag	mm	21,1	133,3	26,1	76,8	34,4	17,2
Niederschläge	mm	9,7	31,2	11,1	15,0	12,2	5,9
Monatsmenge	mm	12	20	8	16	12	12
höchste Tagesmenge	Anzahl	70	77	69	75	65	69
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	h	245,8	148,9	136,0	144,9	243,1	145,2
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	Anzahl	1	3	0	3	3	0
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	Anzahl	0/8	0/3	7/0	0/4	0/11	7/2
Gewittertage							
Frost- / Sommertage 1)							
1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C, Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C							
Schadstoffkonzentration in der Luft (Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / West - Stadtfeld - Hans-Löcher-Strasse)							
Schwefeldioxid	µg / cbm	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
- Monatsmittelwert		1,5	2,4	2,9	1,6	0,7	1,4
Stickstoffmonoxid	µg / cbm	10,0	16,0	22,0	13,0	14,0	20,0
- Monatsmittelwert		.	.	.	.	.	.
Stickstoffdioxid	µg / cbm	64,0	57,0	62,0	58,0	71,0	62,0
- Monatsmittelwert		15,0	16,0	23,0	16,0	18,0	19,0
Kohlenmonoxid	mg / cbm						
- Monatsmittelwert							
Ozon	µg / cbm						
- Monatsmittelwert							
Feinstaub PM 10 ** -	µg / cbm						
- Monatsmittelwert							
PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 10 µm							
1) Kenngröße kleiner als die Nachweisgrenze des Gerätes, deshalb lt. Definition gleich der halben Nachweisgrenze gesetzt.							
** Nach Abschluss der Vergleichsmessungen wurden die Messwerte zur Anpassung an das Referenzverfahren mit folgenden Korrekturfaktoren behandelt:							
Monat	Faktor	Monat	Faktor	Monat	Faktor	Monat	Faktor
Januar	1,25	April	1,38	Juli	1,45	Oktober	1,32
Februar	1,25	Mai	1,45	August	1,45	November	1,25
März	1,32	Juni	1,45	September	1,38	Dezember	1,25

Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LÜSA unter <http://www.mu.sachsen-anhalt.de/iau/luesal/> veröffentlicht.

Merkmal	Maß- einheit	März 2013	Februar 2013	Januar 2013	März 2012	Februar 2012	Januar 2012
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Erfafte Betriebe	Anzahl	41	41	41	41	41	41
Beschäftigte	Personen	6 566	6 563	6 550	6 298	6 276	6 272
Gesamtumsatz	1000 EUR	89 870	83 483	79 828	109 805	94 402	84 277
dar. Ausland	1000 EUR	18 044	15 781	13 905	22 939	18 662	14 244
Eurozone	1000 EUR	7 861	9 223	10 191	14 405	9 265	6 386
Nicht-Eurozone	1000 EUR	10 183	6 559	3 714	8 534	9 398	7 859
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	876	893	927	926	885	877
Bruttoteigerte	1000 EUR	16 506	16 117	16 088	16 012	15 767	15 671
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten							
Baugewerbe (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau							
erfafte Betriebe	Anzahl	35	35	36	36	36	36
tätige Personen	Personen	2 052	2 045	2 094	2 453	2 416	2 380
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	141	132	122	239	143	158
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	1000 EUR	4 454	4 119	4 903	5 301	4 476	4 970
Gesamtumsatz	1000 EUR	11 174	9 567	8 605	25 030	12 320	12 175
Auftragseingang	1000 EUR	20 380	10 072	7 657	19 796	18 604	11 223
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe							
erfafte Betriebe	Anzahl	36	33	33	33	34	35
tätige Personen	Personen	2 094	1 153	1 164	1 162	1 166	1 194
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	122	395	394	399	398	403
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	1000 EUR	4 903	7 879	7 383	7 489	7 782	7 434
Gesamtumsatz	1000 EUR	8 605	47 729	37 408	35 880	62 524	40 899
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.							
Beherbergungsstätten - alle Angaben einschließlich Camping (Betriebe mit mehr als 10 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Betriebe insgesamt	Anzahl	38	38	38	39	39	39
darunter geöffnete	Anzahl	36	36	37	37	37	37
Schlafgelegenheiten insgesamt 1) 2)	Personen	5 271	5 269	5 269	5 292	5 292	5 297
darunter angebotene 1)	Personen	4 111	4 175	4 262	4 261	4 261	4 261
durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten 1)	%	31,9	24,8	23,9	32,2	25,1	23,1
Ankünfte insgesamt	Anzahl	24 328	18 228	18 129	25 833	19 602	18 628
darunter Ausländer	Anzahl	2 094	1 782	1 743	2 361	2 000	1 709
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	40 717	29 034	31 439	42 563	30 969	30 559
darunter Ausländer	Anzahl	3 978	3 917	4 252	4 438	3 453	3 267
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,7	1,6	1,7	1,6	1,6	1,6
darunter Ausländer	Tage	1,9	2,2	2,4	1,9	1,7	1,9
1) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. 2) maximales Angebot an Schlafgelegenheiten in den letzten 13 Monaten (einschl. lfd. Monat)							

Merkmal	Maß- einheit	Stand am 30.09.2012	Stand am 30.06.2012	Stand am 31.03.2012	Stand am 30.09.2011	Stand am 30.06.2011	Stand am 31.03.2011
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Personen	103 682	102 648	102 465	104 752	104 022	103 505
Veränderung zum vorjährigen Quartal - absolut -	Personen	1 034	183	-1 437	730	517	-521
Veränderung zum vorjährigen Quartal - relativ -	%	1,	0,2	-1,4	0,7	0,5	-0,5
Veränderung zum Vorjahr - absolut -	Personen	-1 070	-1 374	-1 040	-34	1 355	1 684
Veränderung zum Vorjahr - relativ -	%	-1,0	-1,3	-1,0	0,0	1,3	1,7
Männer	Personen	47 659	47 068	46 784	48 153	47 957	47 307
Frauen	Personen	56 023	55 580	55 681	56 599	56 065	56 198
Deutsche	Personen	101 502	100 602	100 447	102 734	102 276	103 505
Ausländer	Personen	2 155	2 031	2 005	1 997	1 733	1 618
Vollzeitbeschäftigte 1)	Personen	.	.	.	.	80 672	80 592
Teilzeitbeschäftigte 1)	Personen	.	.	.	.	23 260	22 846
Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten							
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Personen	77	75	77	80	78	76
Produzierendes Gewerbe	Personen	16 899	16 538	16 313	16 530	16 993	16 811
darunter:							
Verarbeitendes Gewerbe	Personen	8 497	8 264	8 285	8 114	8 055	8 070
Baugewerbe	Personen	5 831	5 745	5 520	5 859	6 432	6 277
Dienstleistungsbereiche	Personen	86 705	86 035	86 075	88 100	86 950	86 617
darunter:							
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	Personen	19 895	19 624	19 638	20 193	19 931	19 818
Information und Kommunikation	Personen	2 702	2 660	2 639	2 664	2 613	2 622
Finanz- u. Versicherungsdienstleistung	Personen	2 705	2 673	2 717	2 767	2 751	2 784
Grundstücks-, Wohnungswesen	Personen	1 747	1 731	1 754	1 762	1 742	1 686
Freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistg.;	Personen	23 088	22 972	22 853	23 592	23 010	22 477
Öff. Verwaltg., Verteidigung, Sozialleistg.;	Personen	31 750	31 559	31 586	32 062	31 792	31 855
Erzieh. u. Unterr.; Gesundh.- u. Sozialw.;	Personen	4 818	4 816	4 888	5 060	5 111	5 378
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistg.;	Personen						
Priv. Haushalte; Exterr. Org.	Personen						

1) Aufgrund der Umstellung im Erhebungsverfahren kommt es vorübergehend bei einigen Merkmalen zu Einschränkungen.

Merkmale	Maßeinheit	II. Quartal 2013	I. Quartal 2013	IV. Quartal 2012	II. Quartal 2012	I. Quartal 2012	IV. Quartal 2011
Kommunalfinanzen							
Einzahlungen gesamt	1000 €	294 300	162 689	266 108	220 576	184 130	234 128
darunter:							
Steuereinnahmen (netto)	1000 €	56 165	27 644	59 643	44 052	26 682	54 787
davon:							
Grundsteuer A und B	1000 €	7 963	7 159	7 027	7 875	6 301	6 352
Gewerbesteuer (brutto)	1000 €	31 441	18 724	25 483	21 235	18 698	22 981
Gewerbesteuerumlage	1000 €	1 456	366	3 218	1 454	348	2 878
Gewerbesteuer (netto)	1000 €	29 985	18 358	22 265	19 781	18 350	20 103
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1000 €	14 053	1 427	23 125	12 299	1 352	20 841
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1000 €	3 537	250	6 809	3 524	169	7 175
Sonstige Steuern	1000 €	627	649	417	573	510	316
darunter:							
Hundesteuer	1000 €	147	79	98	155	81	61
Zweitwohnsteuer	1000 €	114	173	37	67	204	31
Vergütungssteuer	1000 €	366	397	282	351	226	203
Auszahlungen gesamt	1000 €	274 302	194 481	264 028	222 998	187 873	223 161
darunter:							
Baumaßnahmen	1000 €	8 370	4 500	9 963	5 620	3 719	6 180
Soziale Leistungen							
darunter:							
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	1000 €	6 057	5 993	7 209	6 472	5 224	6 389
Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	1000 €	3 356	2 650	3 588	3 126	3 269	3 584
Leistungsbeteiligung bei Leist. für Unterkunft und Heizung (§22 SGB II)	1000 €	17 870	17 783	16 929	17 576	17 787	17 497
Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende	1000 €	228	199	230	179	178	175
Schulden							
Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums	1000 €	238 290	244 740	248 968	261 140	268 421	249 784
Schulden je Einwohner	Euro/Einwohner	1 025	1 054	1 070	1 128	1 160	1 079

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung. Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

. anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;
R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg
Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807 <http://www.magdeburg.de> E-mail: statistik@magdeburg.de

Wohngeld

Wohnen kostet Geld – oft zuviel für den, der ein geringes Einkommen hat. Deshalb leistet der Staat in solchen Fällen finanzielle Hilfe: das Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz. Es wird als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) gezahlt. Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat darauf einen Rechtsanspruch und sollte davon Gebrauch machen. Wohngeld erhält man nur auf Antrag bei der örtlichen Wohngeldbehörde unter Nachweis der entsprechenden Voraussetzungen.

Die Voraussetzung über den Erhalt von Wohngeld und von deren Höhe hängt von drei Faktoren ab:

- . die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- . die Höhe des Gesamteinkommens,
- . der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Wohngeldberechtigt für den Mietzuschuss sind Personen, die

- Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers,
- Untermieter,
- mietähnlich Nutzungsberechtigte, insbesondere Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts,
- einer Genossenschafts- oder einer Stiftswohnung,
- eines dinglichen Wohnungsrechts
- Eigentümer eines Hauses mit mehr als zwei Wohnungen,
- Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes oder der entsprechenden Gesetze der Länder, sind und diesen Wohnraum selbst nutzen.

Wohngeldberechtigt für den Lastenzuschuss sind Personen, die

- Eigentümer einer Wohnung oder eines Hauses sind,
- Erbbauberechtigte sind,
- ein eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder einen Nießbrauch innehaben,
- Anspruch auf Bestellung, Übertragung des Eigentums, des Erbbaurechts, des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts, des Wohnungsrechts oder des Nießbrauches haben, und diesen Wohnraum selbst nutzen.

Empfänger u. a. von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch, bei deren Berechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt worden sind, sind von Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. Trotz des Ausschlusses vom Wohngeld kann eine Antragsberechtigung bestehen, wenn man mit mindestens einem wohngeldrechtlich zu berücksichtigenden Haushaltsmitglied eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führt.

Die Mieten sind innerhalb Deutschlands unterschiedlich hoch. Deshalb sind die Miethöchstbeträge beim Wohngeld regional gestaffelt. Die Staffelung wird mit sechs Mietstufen erreicht. Bei Mietenstufe III entsprechen die Mieten einer Gemeinde ungefähr dem Bundesdurchschnitt. Die Landeshauptstadt Magdeburg wurde bei der Anpassung der Miethöchstbeträge der Wohngeldreform 2009 in die Mietenstufe III (alt: Mietenstufe II) eingestuft.

Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und Miete oder Belastung

Anz. Haushaltsmitglieder :	1	2	3	4	5	für jedes weitere
Höchstbetrag in Euro:	330	402	479	556	638	77

Mit nachfolgender Tabelle veröffentlichen wir einen Überblick über die Wohngeldempfänger in Magdeburg mit Stand Mai, differenziert nach Stadtteilen und ergänzt um Bevölkerungs- und Wohnungszahlen sowohl dieses als auch letzten Jahres: Es zeigt sich, dass der magdeburgweite Rückgang um rund 750 Fälle sich in den verschiedenen Stadtteilen unterschiedlich gestaltet, es aber z.B. auch keine Stadtteile mit einem Mehr an Zahlfällen gab. Dies gilt auch für Stadtteile mit Zuwächsen in den Bevölkerungs- und/oder Wohnungszahlen. In den bevölkerungsreicheren Stadtteilen existieren naheliegenderweise tendenziell mehr Zahlfälle. Relativ – auf z.B. 100 Einwohner standardisiert – gesehen, treten weiterhin vor allem Stadtteile wie Neustädter See, Neu Olvenstedt, Kannenstieg und Neustädter Feld an die Spitze der höchsten Wohngeldempfängerraten (alle um die zweieinhalb Fälle pro 100 Einwohner). In Neu Olvenstedt – einem Stadtteil mit Bevölkerungsrückgang – treten dabei im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr die in Relation meisten Fälle auf (2009: ca. 3,32 Fälle; 2013: ca. 2,51 Fälle). Dies ist jetzt von Neustädter See zu sagen (2009: ca. 2,94 Fälle, 2013: 2,58 Fälle). Zu beachten ist dabei, dass sich hinter diesen Fallzahlen sowohl Ein- als auch Mehrpersonenhaushalte verbergen können, wodurch Interpretationen auf Personenebene nicht oder nur eingeschränkt möglich sind.

Methodische Hinweise

Dem Amt für Statistik wurden durch das Sozial- und Wohnungsamt, Wohngeldbehörde, 3565 anonymisierte Datensätze zu Wohngeldempfängern zur Verfügung gestellt. Grundlage dieser Auswertung waren die Wohngeldempfänger für den Monat Mai 2013, d.h. die Zahlung Ende April 2013, da laufende Wohngeldzahlungen grundsätzlich im Voraus zum jeweiligen Monatsersten gezahlt werden.

129 Wohngeldempfänger waren ebenfalls im Mai 2013 anspruchsberechtigt, in diesen Fällen wurden bestehende Überzahlungen verrechnet. Eine kleinräumige Zuordnung ist hier nicht möglich.

124 Wohngeldempfänger sind Bewohner in Heimen der Altenpflege und für Menschen mit Krankheiten und Behinderungen

Wohngeldempfänger nach dem Wohngeldgesetz

Stadtteil	Wohngeldempfänger für den Monat Mai 2013		Bevölkerung 2) mit Hauptwohnsitz		Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum (ohne Wohnheime) Bestand: 31.12.2012		Wohngeldempfänger für den Monat Mai 2012		Bevölkerung 2) mit Hauptwohnsitz		Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum (ohne Wohnheime) Bestand: 31.12.2011	
	Anzahl - Zahlfälle 1)	Anzahl	Personen	Anzahl	Anzahl - Zahlfälle 1)	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl			
Altstadt	222	10.467	15.526	10.467	255	15.263	255	15.263	10.433			
Werder	32	1.821	3.021	1.821	39	2.964	39	2.964	1.795			
Alte Neustadt	124	6.177	10.651	6.177	166	10.321	166	10.321	6.164			
Neue Neustadt	270	9.850	13.897	9.850	306	13.765	306	13.765	10.078			
Neustädter See	295	7.426	11.448	7.426	339	11.529	339	11.529	7.426			
Kannenstieg	149	3.789	6.059	3.789	183	6.157	183	6.157	3.789			
Neustädter Feld	228	5.869	9.642	5.869	307	9.656	307	9.656	5.856			
Sülzgrund	-	-	10	-	-	10	-	10	-			
Nordwest	18	2.336	4.761	2.336	23	4.738	23	4.738	2.331			
Alt Olivenstedt	6	1.906	4.034	1.906	18	4.073	18	4.073	1.893			
Neu Olivenstedt	264	7.477	10.519	7.477	355	10.700	355	10.700	7.879			
Stadtfeld Ost	325	15.305	25.558	15.305	388	25.443	388	25.443	15.308			
Stadtfeld West	239	8.781	14.974	8.781	272	14.982	272	14.982	8.810			
Diesdorf	6	1.633	3.438	1.633	8	3.441	8	3.441	1.618			
Sudenburg	321	11.700	17.355	11.700	376	17.435	376	17.435	11.704			
Ottersleben	51	4.846	10.515	4.846	67	10.470	67	10.470	4.797			
Lemsdorf	33	2.142	2.142	2.142	35	2.182	35	2.182	1.421			
Leipziger Straße	297	9.660	14.352	9.660	352	14.209	352	14.209	9.907			
Reform	210	7.210	12.326	7.210	253	12.327	253	12.327	7.219			
Hopfengarten	13	2.362	4.614	2.362	16	4.611	16	4.611	2.355			
Beyendorfer Grund	-	5	19	5	-	17	-	17	5			
Buckau	83	3.688	5.268	3.688	95	5.058	95	5.058	3.682			
Fermersleben	59	2.669	3.391	2.669	80	3.313	80	3.313	2.683			
Salbke	38	2.585	3.945	2.585	44	3.925	44	3.925	2.578			
Westermüsen	35	1.944	3.075	1.944	40	3.036	40	3.036	1.935			
Brückfeld	47	1.834	3.033	1.834	54	2.957	54	2.957	1.833			
Berliner Chaussee	5	942	2.174	942	5	2.172	5	2.172	941			
Cracau	143	4.962	8.485	4.962	161	8.425	161	8.425	4.985			
Prester	5	901	2.148	901	7	2.149	7	2.149	888			
Zipkeleben	-	8	35	8	-	34	-	34	8			
Herrenkrug	11	542	979	542	12	942	12	942	540			
Rothensee	26	1.928	2.868	1.928	45	2.929	45	2.929	1.920			
Industrieafen	-	54	45	54	-	34	-	34	54			
Gewerbegebiet Nord	-	-	8	-	-	13	-	13	-			
Barleber See	-	40	69	40	-	67	-	67	40			
Pechau	-	235	554	235	7	564	7	564	235			
Randau-Calenberge	-	244	549	244	-	533	-	533	242			
Beyendorf-Sohlen	6	617	1.173	617	6	1.176	6	1.176	614			
Magdeburg 3)	3.565	143.237	232.660	143.237	4.316	231.620	4.316	231.620	143.970			

1) Zahlfälle = Haushalt (kann Ein- und Mehrpersonenhaushalt sein)
 2) eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters
 3) hier: ohne nicht einem Stadtteil zuordbare Fälle



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

A graphic element consisting of three vertical bars of varying heights, composed of horizontal lines in black, red, and yellow.

zensus 2011

Bevölkerung

Kreisfreie Stadt

Magdeburg, Landeshauptstadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Tabellen	
1.1 Bevölkerung nach Geschlecht und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion	6
1.2 Bevölkerung nach Geschlecht und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund	7
2.1 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion	9
2.2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund	10
3.1 Bevölkerung nach Alter und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion	12
3.2 Bevölkerung nach Alter und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund	13
4.1.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion	15
4.1.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion – in % –	17
4.2.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund	18
4.2.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund – in % –	20
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert die ersten zentralen Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Bevölkerung“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die bestehenden Bevölkerungsstrukturen von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus der Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden. Darüber hinaus stellt er die Basis für die Fortschreibung der Bevölkerung zwischen zwei Volkszählungen dar. Er dient außerdem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis folgender Datenquellen und Erhebungen ermittelt:

- Daten gemäß Übermittlung durch die Meldebehörden und obersten Bundesbehörden (§ 3 ZensG 2011)
- Daten gemäß Übermittlung durch die Bundesagentur für Arbeit (§ 4 ZensG 2011)
- Daten gemäß Übermittlung der nach § 11 Abs. 2 Satz 3 des Finanz- und Personalstatistikgesetzes auskunftspflichtigen Stellen des Bundes (§ 5 ZensG 2011) und der entsprechenden Vorschriften in den landesrechtlichen Regelungen
- Daten aus der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis (§ 7 ZensG 2011)
- Daten aus der Erhebung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften (Sonderbereichen) (§ 8 ZensG 2011)
- Daten aus der Mehrfachfalluntersuchung (§ 15 ZensG 2011)

Methode

Zur Umsetzung des Zensus 2011 wurde in Deutschland erstmals die Methode eines registergestützten Zensus angewandt. Dabei wurden, im Unterschied zur Volkszählung 1987 bzw. 1981, nicht mehr alle Bürgerinnen und Bürger befragt, sondern soweit wie möglich in Verwaltungsregistern vorhandene Daten für statistische Zwecke genutzt. Zur Gewinnung von Angaben, für die es keine Register gibt, und zur Sicher-

Die Qualität der Ergebnisse wurden bundesweit knapp 10 % aller Personen im Rahmen der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis befragt. Dafür wurden nach einem mathematischen Zufallsverfahren Adressen ausgewählt. Alle an diesen Adressen lebenden Personen wurden befragt.

Die vorliegende Veröffentlichung unterscheidet sich von denjenigen für Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern. Die Differenzierung der Gemeinden erfolgte nach § 2 Abs. 6 ZensG 2011 anhand der amtlich fortgeschriebenen Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2009. Für Gemeinden, die am 31. Dezember 2009 weniger als 10 000 Einwohner aufwiesen, konnten aufgrund der rechtlichen Vorgaben und aus methodischen Gründen (zu geringer Stichprobenumfang bei der Haushaltebefragung) nicht alle beim Zensus erhobenen Merkmale ausgewertet werden. Für Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnern sowie ab Kreis- bis zur Bundesebene können hingegen auch die Ergebnisse der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis ausgewiesen werden.

Die nachstehend veröffentlichten demografischen Ergebnistabellen basieren auf der Hochrechnung von Stichprobenergebnissen ergänzt um die Auszählung der, als Vollerhebung durchgeführten, Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften. Die zu den Themenbereichen Migration, Bildung und Erwerbstätigkeit veröffentlichten Ergebnisse basieren auf einer reinen Hochrechnung der Stichprobenbefunde. Zur Vermeidung der Vermittlung einer „Scheingenauigkeit“ wurden die Ergebnisse vor Veröffentlichung auf volle zehn Personen gerundet. Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Bei den hochgerechneten Zensusergebnissen aus Stichprobenergebnissen werden die hochgerechneten Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Da für die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) besonders strenge Qualitätsanforderungen gelten, wird diese nach einem anderen Verfahren berechnet als die übrigen Ergebnisbestandteile dieser Veröffentlichung. Die Einwohnerzahl wird beispielsweise nicht der Geheimhaltung durch SAFE unterzogen. Aus diesen Gründen kann die Summe der Einzelergebnisse einer Tabelle von der Einwohnerzahl abweichen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

1.1 Bevölkerung nach Geschlecht und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion

	Insgesamt		Geschlecht	
			Männlich	Weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	228 144	100,0	110 800	117 340
Alter (11 Altersklassen von ... bis ... Jahren)				
Unter 3	5 690	2,5	2 940	2 750
3 - 5	5 270	2,3	2 690	2 580
6 - 14	13 790	6,0	7 180	6 600
15 - 17	3 690	1,6	1 820	1 870
18 - 24	22 440	9,8	11 560	10 880
25 - 29	17 670	7,7	9 510	8 160
30 - 39	26 550	11,6	14 200	12 350
40 - 49	33 320	14,6	17 300	16 020
50 - 64	45 990	20,2	21 620	24 370
65 - 74	30 750	13,5	13 820	16 930
75 und älter	23 000	10,1	8 160	14 840
Staatsangehörigkeit				
Deutsche	220 290	96,6	106 770	113 520
Ausländer/-innen	7 850	3,4	4 030	3 820
Familienstand				
Ledig	97 510	42,7	53 630	43 880
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	92 490	40,5	45 730	46 750
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	18 450	8,1	3 450	15 000
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	19 680	8,6	7 970	11 710
Ohne Angabe	20	0,0	10	10
Religion				
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	10 120	4,4	4 950	5 160
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	23 250	10,2	9 390	13 870
Sonstige, keine, ohne Angabe	194 780	85,4	96 460	98 310

Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde im Rahmen eines eigens entwickelten Verfahrens gesondert ermittelt und in die Ergebnistabelle eingespielt. Sie wird im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen auch keinem Geheimhaltungsverfahren unterzogen. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen je Auswertungsblock kann daher in Einzelfällen von der Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) abweichen.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 1500300000001.2 Bevölkerung nach Geschlecht und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie
Migrationshintergrund

	Insgesamt		Geschlecht	
	Anzahl	%	Männlich	Weiblich
			Anzahl	Anzahl
Erwerbsstatus				
Erwerbspersonen	121 570	53,6	62 490	59 080
Erwerbstätige	111 840	49,3	57 620	54 220
Erwerbslose	9 730	4,3	4 870	4 860
Nichterwerbspersonen	105 210	46,4	46 510	58 700
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig				
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	29 260	24,4	23 460	5 790
Dienstleistungsbereiche	89 930	75,0	37 880	52 040
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf				
Angestellte/Arbeiter/-innen	103 220	86,1	51 590	51 630
Beamte/-innen	4 580	3,8	2 490	2 090
Selbstständige mit Beschäftigten	4 640	3,9	3 110	/
Selbstständige ohne Beschäftigte	6 870	5,7	4 450	2 420
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)				
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	88 420	79,1	42 030	46 390
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	78 230	69,9	36 950	41 280
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	10 190	9,1	5 070	5 120
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	23 420	20,9	15 600	7 820
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)				
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	88 420	65,4	42 030	46 390
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	78 230	57,9	36 950	41 280
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	10 190	7,5	5 070	5 120
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	46 730	34,6	24 470	22 260
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss				
Ohne Schulabschluss	8 970	4,4	4 490	4 490
Haupt-/Volksschulabschluss	46 740	23,0	19 200	27 540
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	79 550	39,2	38 550	40 990
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	67 680	33,3	34 430	33 240
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss				
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	36 670	18,1	16 250	20 420
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	124 720	61,5	58 430	66 300
Hochschulabschluss	41 540	20,5	22 000	19 540
Migrationshintergrund				
Personen ohne Migrationshintergrund	212 100	93,5	101 400	110 690
Personen mit Migrationshintergrund	14 680	6,5	7 600	7 080

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

Noch: 1.2 Bevölkerung nach Geschlecht und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt		Geschlecht	
			Männlich	Weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr				
1956 - 1989	1 860	12,7	/	/
1990 - 1999	3 390	23,1	2 090	1 310
2000 - 2011	4 270	29,1	2 080	2 190
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen				
EU27-Land	3 910	26,6	1 790	2 130
Sonstiges Europa	3 480	23,7	2 110	1 370
Sonstige Welt	7 290	49,7	3 700	3 590
Unbekanntes Ausland	/	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren				
Unter 5	2 280	15,5	1 130	1 150
5 - 9	2 820	19,2	1 330	1 490
10 - 14	3 290	22,4	1 960	/
15 - 19	2 210	15,1	/	/
20 und mehr	4 090	27,9	1 900	2 190

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

2.1 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion

	Insgesamt	Staatsangehörigkeit	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	228 144	220 290	7 850
Alter (11 Altersklassen von ... bis ... Jahren)			
Unter 3	5 690	5 550	/
3 - 5	5 270	5 080	/
6 - 14	13 790	12 910	/
15 - 17	3 690	3 430	/
18 - 24	22 440	21 400	1 040
25 - 29	17 670	16 810	/
30 - 39	26 550	24 570	1 980
40 - 49	33 320	31 970	/
50 - 64	45 990	45 160	/
65 - 74	30 750	30 540	/
75 und älter	23 000	22 880	/
Geschlecht			
Männlich	110 800	106 770	4 030
Weiblich	117 340	113 520	3 820
Familienstand			
Ledig	97 510	93 800	3 710
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	92 490	89 460	3 020
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	18 450	18 290	/
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	19 680	18 730	/
Ohne Angabe	20	-	20
Religion			
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	10 120	9 350	/
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	23 250	23 160	/
Sonstige, keine, ohne Angabe	194 780	187 780	7 000

Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde im Rahmen eines eigens entwickelten Verfahrens gesondert ermittelt und in die Ergebnistabelle eingespielt. Sie wird im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen auch keinem Geheimhaltungsverfahren unterzogen. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen je Auswertungsbereich kann daher in Einzelfällen von der Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) abweichen.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

2.2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Staatsangehörigkeit		
	Insgesamt	Deutsche	Ausländer/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Erwerbsstatus			
Erwerbspersonen	121 570	118 640	2 930
Erwerbstätige	111 840	109 310	2 530
Erwerbslose	9 730	9 330	/
Nichterwerbspersonen	105 210	101 980	3 230
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig			
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	29 260	28 450	/
Dienstleistungsbereiche	89 930	87 930	1 990
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf			
Angestellte/Arbeiter/-innen	103 220	100 970	2 250
Beamte/-innen	4 580	4 580	/
Selbstständige mit Beschäftigten	4 640	4 400	/
Selbstständige ohne Beschäftigte	6 870	6 590	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)			
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	88 420	86 210	2 210
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	78 230	76 240	1 990
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	10 190	9 980	/
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	23 420	23 100	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)			
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	88 420	86 210	2 210
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	78 230	76 240	1 990
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	10 190	9 980	/
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	46 730	46 160	570
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss			
Ohne Schulabschluss	8 970	8 060	/
Haupt-/Volksschulabschluss	46 740	46 120	/
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	79 550	78 400	/
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	67 680	65 180	2 500
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	36 670	34 280	2 390
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	124 720	123 430	1 300
Hochschulabschluss	41 540	40 050	1 490
Migrationshintergrund			
Personen ohne Migrationshintergrund	212 100	212 100	/
Personen mit Migrationshintergrund	14 680	8 520	6 160
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr			
1956 - 1989	1 860	1 390	/
1990 - 1999	3 390	2 350	/
2000 - 2011	4 270	1 310	2 960

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

Noch: 2.2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt	Staatsangehörigkeit	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen			
EU27-Land	3 910	2 110	1 810
Sonstiges Europa	3 480	2 100	1 380
Sonstige Welt	7 290	4 320	2 970
Unbekanntes Ausland	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren			
Unter 5	2 280	910	1 360
5 - 9	2 820	1 440	1 370
10 - 14	3 290	1 890	1 410
15 - 19	2 210	/	/
20 und mehr	4 090	2 720	1 370

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

3.1 Bevölkerung nach Alter und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion

	Insgesamt	Alter (5 Altersklassen)				
		Unter 18	18 - 29	30 - 49	50 - 64	65 und älter
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	228 144	28 430	40 110	59 870	45 990	53 740
Staatsangehörigkeit						
Deutsche	220 290	26 960	38 210	56 540	45 160	53 410
Ausländer/-innen	7 850	/	1 900	3 330	/	/
Geschlecht						
Männlich	110 800	14 630	21 080	31 510	21 620	21 970
Weiblich	117 340	13 800	19 030	28 360	24 370	31 770
Familienstand						
Ledig	97 510	28 430	37 310	25 950	3 780	2 030
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	92 490	-	2 610	26 210	31 670	32 000
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	18 450	-	/	/	2 300	15 740
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	19 680	-	/	7 350	8 240	3 970
Ohne Angabe	20	-	10	10	-	-
Religion						
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	10 120	/	2 240	2 660	2 140	2 030
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	23 250	1 820	4 200	4 190	3 560	9 490
Sonstige, keine, ohne Angabe	194 780	25 560	33 670	53 030	40 290	42 220

Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde im Rahmen eines eigens entwickelten Verfahrens gesondert ermittelt und in die Ergebnistabelle eingespielt. Sie wird im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen auch keinem Geheimhaltungsverfahren unterzogen. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen je Auswertungsblock kann daher in Einzelfällen von der Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) abweichen.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

3.2 Bevölkerung nach Alter und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt	Alter (5 Altersklassen)				
		Unter 18	18 - 29	30 - 49	50 - 64	65 und älter
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Erwerbsstatus						
Erwerbspersonen	121 570	/	27 010	56 380	33 340	4 160
Erwerbstätige	111 840	/	24 160	52 490	30 720	3 910
Erwerbslose	9 730	/	2 850	3 890	2 630	/
Nichterwerbspersonen	105 210	27 580	11 420	4 700	11 900	49 620
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig						
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	29 260	/	5 270	14 820	7 990	/
Dienstleistungsbereiche	89 930	/	21 080	40 740	24 700	2 900
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf						
Angestellte/Arbeiter/-innen	103 220	/	24 110	47 500	28 490	2 510
Beamte/-innen	4 580	/	/	2 340	/	/
Selbstständige mit Beschäftigten	4 640	/	/	2 370	/	/
Selbstständige ohne Beschäftigte	6 870	/	/	3 550	1 610	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)						
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	88 420	/	18 690	40 500	25 130	3 620
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	78 230	/	16 440	35 730	22 990	2 680
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	10 190	/	2 250	4 770	2 140	/
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	23 420	/	5 470	11 990	5 580	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)						
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	88 420	/	18 690	40 500	25 130	3 620
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	78 230	/	16 440	35 730	22 990	2 680
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	10 190	/	2 250	4 770	2 140	/
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	46 730	/	8 600	23 750	13 570	730
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss						
Ohne Schulabschluss	8 970	3 270	1 240	1 530	/	1 900
Haupt-/Volksschulabschluss	46 740	/	3 890	5 100	6 540	31 110
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	79 550	/	12 610	34 110	23 720	8 100
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	67 680	/	20 680	20 340	13 960	12 670
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss						
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	36 670	4 370	17 200	4 660	2 930	7 510
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	124 720	/	15 900	41 610	31 160	36 030
Hochschulabschluss	41 540	/	5 330	14 810	11 160	10 240
Migrationshintergrund						
Personen ohne Migrationshintergrund	212 100	24 330	35 920	56 300	43 020	52 520
Personen mit Migrationshintergrund	14 680	3 920	2 510	4 780	2 220	1 260

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

Noch: 3.2 Bevölkerung nach Alter und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt	Alter (5 Altersklassen)				
		Unter 18	18 - 29	30 - 49	50 - 64	65 und älter
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr						
1956 - 1989	1 860	/	/	/	/	/
1990 - 1999	3 390	/	/	/	/	/
2000 - 2011	4 270	/	990	2 060	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen						
EU27-Land	3 910	/	/	/	/	/
Sonstiges Europa	3 480	/	/	/	/	/
Sonstige Welt	7 290	2 110	1 390	1 930	/	/
Unbekanntes Ausland	/	/	/	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren						
Unter 5	2 280	1 090	/	/	/	/
5 - 9	2 820	1 330	/	/	/	/
10 - 14	3 290	/	/	/	/	/
15 - 19	2 210	/	/	/	/	/
20 und mehr	4 090	/	/	1 580	/	/

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

4.1.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion

	Regionale Einheiten		
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	228 144	2 287 040	80 219 695
Alter (11 Altersklassen von ... bis ... Jahren)			
Unter 3	5 690	50 940	1 982 950
3 - 5	5 270	49 990	2 020 500
6 - 14	13 790	148 680	6 777 130
15 - 17	3 690	41 100	2 358 000
18 - 24	22 440	170 810	6 576 550
25 - 29	17 670	133 790	4 815 140
30 - 39	26 550	242 680	9 493 590
40 - 49	33 320	368 130	13 345 280
50 - 64	45 990	524 660	16 333 080
65 - 74	30 750	310 590	9 041 320
75 und älter	23 000	245 680	7 476 130
Geschlecht			
Männlich	110 800	1 116 850	39 153 540
Weiblich	117 340	1 170 190	41 066 140
Staatsangehörigkeit			
Deutsche	220 290	2 247 810	74 050 320
Ausländer/-innen	7 850	39 230	6 169 360
Familienstand			
Ledig	97 510	853 060	32 233 400
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	92 490	1 050 050	36 492 850
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	18 450	207 880	5 838 290
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	19 680	175 280	5 638 640
Ohne Angabe	20	770	16 500
Religion			
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	10 120	78 150	24 740 380
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	23 250	333 760	24 328 100
Sonstige, keine, ohne Angabe	194 780	1 875 130	31 151 210

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die demografischen Merkmale wie auch die Religionszugehörigkeit in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde im Rahmen eines eigens entwickelten Verfahrens gesondert ermittelt und in die Ergebnistabelle eingespielt. Sie wird im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen auch keinem Geheimhaltungsverfahren unterzogen. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen je Auswertungsbereich kann daher in Einzelfällen von der Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) abweichen.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

4.1.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion -in %-

	Regionale Einheiten		
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%
Alter (11 Altersklassen von ... bis ... Jahren)			
Unter 3	2,5	2,2	2,5
3 - 5	2,3	2,2	2,5
6 - 14	6,0	6,5	8,4
15 - 17	1,6	1,8	2,9
18 - 24	9,8	7,5	8,2
25 - 29	7,7	5,8	6,0
30 - 39	11,6	10,6	11,8
40 - 49	14,6	16,1	16,6
50 - 64	20,2	22,9	20,4
65 - 74	13,5	13,6	11,3
75 und älter	10,1	10,7	9,3
Geschlecht			
Männlich	48,6	48,8	48,8
Weiblich	51,4	51,2	51,2
Staatsangehörigkeit			
Deutsche	96,6	98,3	92,3
Ausländer/-innen	3,4	1,7	7,7
Familienstand			
Ledig	42,7	37,3	40,2
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	40,5	45,9	45,5
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	8,1	9,1	7,3
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	8,6	7,7	7,0
Ohne Angabe	0,0	0,0	0,0
Religion			
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	4,4	3,4	30,8
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	10,2	14,6	30,3
Sonstige, keine, ohne Angabe	85,4	82,0	38,8

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die demografischen Merkmale wie auch die Religionszugehörigkeit in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands). Betrachtet wird die relative Verteilung dieser Merkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

Die Teilauswertungen beziehen sich stets auf die Gesamtbevölkerung der jeweiligen regionalen Einheit.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

4.2.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Regionale Einheiten		
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Erwerbsstatus			
Erwerbspersonen	121 570	1 193 210	42 126 800
Erwerbstätige	111 840	1 092 210	39 985 940
Erwerbslose	9 730	101 010	2 140 860
Nichterwerbspersonen	105 210	1 074 390	37 525 570
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig			
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	36 000	865 120
Produzierendes Gewerbe	29 260	352 840	12 270 420
Dienstleistungsbereiche	89 930	785 110	28 615 460
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf			
Angestellte/Arbeiter/-innen	103 220	1 025 940	34 646 210
Beamte/-innen	4 580	37 740	2 073 660
Selbstständige mit Beschäftigten	4 640	48 440	1 978 340
Selbstständige ohne Beschäftigte	6 870	57 020	2 634 220
Mithelfende Familienangehörige	/	4 820	418 570
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)			
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	88 420	478 530	19 682 740
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	78 230	412 350	17 210 390
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	10 190	66 180	2 472 350
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	23 420	613 680	20 303 200
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)			
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	88 420	478 530	19 682 740
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	78 230	412 350	17 210 390
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	10 190	66 180	2 472 350
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	46 730	428 820	19 900 000
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss			
Ohne Schulabschluss	8 970	93 560	4 671 260
Haupt-/Volksschulabschluss	46 740	540 880	24 746 730
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	79 550	931 660	19 926 170
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	67 680	457 090	19 510 390
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	36 670	345 520	18 345 530
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	124 720	1 387 310	40 127 390
Hochschulabschluss	41 540	290 360	10 381 630
Migrationshintergrund			
Personen ohne Migrationshintergrund	212 100	2 188 140	64 635 410
Personen mit Migrationshintergrund	14 680	79 470	15 016 960
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr			
1956 - 1989	1 860	10 880	3 725 070
1990 - 1999	3 390	15 110	3 149 900
2000 - 2011	4 270	24 190	2 237 850

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

Noch: 4.2.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Regionale Einheiten		
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen			
EU27-Land	3 910	25 220	5 654 640
Sonstiges Europa	3 480	21 110	5 404 090
Sonstige Welt	7 290	33 140	3 958 240
Unbekanntes Ausland	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren			
Unter 5	2 280	14 250	1 713 700
5 - 9	2 820	16 660	1 857 280
10 - 14	3 290	14 850	2 111 600
15 - 19	2 210	9 280	2 374 600
20 und mehr	4 090	24 420	6 959 780

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die sozioökonomischen Strukturmerkmale wie auch den Migrationshintergrund in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 1500300000004.2.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie
Migrationshintergrund -in %-

	Regionale Einheiten		
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%
Erwerbsstatus			
Erwerbspersonen	53,6	52,6	52,9
Erwerbstätige	49,3	48,2	50,2
Erwerbslose	4,3	4,5	2,7
Nichterwerbspersonen	46,4	47,4	47,1
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig			
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	3,1	2,1
Produzierendes Gewerbe	24,4	30,1	29,4
Dienstleistungsbereiche	75,0	66,9	68,5
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf			
Angestellte/Arbeiter/-innen	86,1	87,4	83,0
Beamte/-innen	3,8	3,2	5,0
Selbstständige mit Beschäftigten	3,9	4,1	4,7
Selbstständige ohne Beschäftigte	5,7	4,9	6,3
Mithelfende Familienangehörige	/	0,4	1,0
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)			
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	79,1	43,8	49,2
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	69,9	37,8	43,0
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	9,1	6,1	6,2
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	20,9	56,2	50,8
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)			
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	65,4	52,7	49,7
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	57,9	45,4	43,5
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	7,5	7,3	6,2
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	34,6	47,3	50,3
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss			
Ohne Schulabschluss	4,4	4,6	6,8
Haupt-/Volksschulabschluss	23,0	26,7	35,9
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	39,2	46,0	28,9
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	33,3	22,6	28,3
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	18,1	17,1	26,6
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	61,5	68,6	58,3
Hochschulabschluss	20,5	14,4	15,1
Migrationshintergrund			
Personen ohne Migrationshintergrund	93,5	96,5	81,1
Personen mit Migrationshintergrund	6,5	3,5	18,9
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr			
1956 - 1989	12,7	13,7	24,8
1990 - 1999	23,1	19,0	21,0
2000 - 2011	29,1	30,4	14,9

Zensus 9. Mai 2011

Magdeburg, Landeshauptstadt (Kreisfreie Stadt)
Regionalschlüssel: 150030000000

Noch: 4.2.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund -in %-

	Regionale Einheiten		
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen			
EU27-Land	26,6	31,7	37,7
Sonstiges Europa	23,7	26,6	36,0
Sonstige Welt	49,7	41,7	26,4
Unbekanntes Ausland	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren			
Unter 5	15,5	17,9	11,4
5 - 9	19,2	21,0	12,4
10 - 14	22,4	18,7	14,1
15 - 19	15,1	11,7	15,8
20 und mehr	27,9	30,7	46,3

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die sozioökonomischen Strukturmerkmale wie auch den Migrationshintergrund in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands). Betrachtet wird die relative Verteilung dieser Merkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ beziehen sich auf die Personengruppe der Erwerbstätigen zzgl. der Erwerbslosen, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Alter	Das Alter der Person bezeichnet das vollendete Lebensjahr zum Stichtag 9. Mai 2011.
Arbeitsort nach Auspendlern	<p>Der Arbeitsort ist der Ort, an dem die berufliche Tätigkeit mehrheitlich bzw. zum Großteil ausgeübt wird. Bei Zeit- bzw. Leiharbeiter/-innen ist der aktuelle Arbeits- bzw. Einsatzort der Arbeitsort. Bei wechselnden Arbeitsorten (z. B. im Außendienst), ist der Sitz des Arbeitgebers der Arbeitsort. Der Vergleich zwischen Arbeits- und Wohnort der erwerbstätigen Person erfolgt anhand des Hauptwohnsitzes. Daher bleiben eventuelle Nebenwohnsitze dieser Person für dieses Merkmal unberücksichtigt. Aus diesem Grund kann nicht zwischen Tages- und Wochenendpendlern unterschieden werden.</p> <p>„Binnenpendler/-innen“ sind Erwerbstätige, die ihren Arbeitsort und Hauptwohnsitz in derselben Gemeinde haben, aber außerhalb der eigenen Wohnung arbeiten.</p> <p>Auch auf höheren Aggregationsebenen der regionalen Einheit (z. B. Kreis- und Bundeslandebene) erfolgt dieser Vergleich zwischen Hauptwohnsitz- und Arbeitsortgemeinde. Das heißt, nachgewiesen werden alle Erwerbstätigen, die innerhalb der betrachteten regionalen Einheit (z. B. dem Kreis) ihren Hauptwohnsitz haben. Für diese wird untersucht, ob der Arbeitsort dazu abweicht und sie die Hauptwohnsitzgemeinde somit verlassen, um zu ihrem Arbeitsort zu gelangen, unabhängig davon, ob der Arbeitsort ebenfalls innerhalb der betrachteten regionalen Einheit liegt oder nicht. Es werden somit keine Kreis- oder Landespendler nachgewiesen.</p>
Arbeitsort nach Einpendlern	<p>Der Arbeitsort ist der Ort, an dem die berufliche Tätigkeit mehrheitlich bzw. zum Großteil ausgeübt wird. Bei Zeit- bzw. Leiharbeiter/-innen ist der aktuelle Arbeits- bzw. Einsatzort der Arbeitsort. Bei wechselnden Arbeitsorten (z. B. im Außendienst), ist der Sitz des Arbeitgebers der Arbeitsort. Der Vergleich zwischen Arbeits- und Wohnort der erwerbstätigen Person erfolgt anhand des Hauptwohnsitzes. Daher bleiben eventuelle Nebenwohnsitze dieser Person für dieses Merkmal unberücksichtigt. Aus diesem Grund kann nicht zwischen Tages- und Wochenendpendlern unterschieden werden.</p> <p>„Binnenpendler/-innen“ sind Erwerbstätige, die ihren Arbeitsort und Hauptwohnsitz in derselben Gemeinde haben, aber außerhalb der eigenen Wohnung arbeiten.</p> <p>Auch auf höheren Aggregationsebenen der regionalen Einheit (z. B. Kreis- und Bundeslandebene) erfolgt dieser Vergleich zwischen Hauptwohnsitz- und Arbeitsortgemeinde. Nachgewiesen werden somit alle Erwerbstätigen, die innerhalb der betrachteten regionalen Einheit (z. B. dem Kreis) ihren Arbeitsort haben. Für diese wird untersucht, ob die Hauptwohnsitzgemeinde dazu abweicht und sie diese somit verlassen, um zu ihrem Arbeitsort zu gelangen, unabhängig davon, ob die Hauptwohnsitzgemeinde ebenfalls innerhalb der betrachteten regionalen Einheit liegt oder nicht. Es werden somit keine Kreis- oder Landespendler nachgewiesen.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag des Zensus 2011 war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.

Merkmal	Definition
Einwohnerzahl	<p>Der Zensus 2011 stellt die Einwohnerzahlen in Bund, Ländern und Gemeinden fest – sie sind das wichtigste Ergebnis beim Zensus. Zahlreiche Rechtsvorschriften in Deutschland beziehen sich direkt auf die amtlichen Einwohnerzahlen. Sie sind entscheidend für Ausgleichszahlungen zwischen den Ländern („Länderfinanzausgleich“), für den kommunalen Finanzausgleich, bei der Einteilung der Wahlkreise oder für die Stimmenzahl der Länder im Bundesrat. Ermittelt wird die Anzahl der Personen mit Hauptwohnsitz in den jeweiligen Regionen Deutschlands. Die Zahlen sind „tief gegliedert“, das heißt, sie können selbst für kleine Gemeinden gesondert ausgewiesen werden.</p>
Erwerbsstatus	<p>Die Grundlage für dieses Merkmal ist das Labour-Force-Konzept der International Labour Organisation (ILO)</p> <p>Erwerbspersonen</p> <p>Erwerbstätige</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erwerbstätig im Sinne der ILO-Definition ist jede Person im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet hat. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat, gilt als erwerbstätig. <p>Erwerbslose</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Als erwerbslos gilt im Sinne der durch die EU konkretisierten ILO-Abgrenzung jede Person im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in diesem Zeitraum nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. <p>Nichterwerbspersonen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen.
Familienstand	<p>Das Merkmal gibt an, welchen personenrechtlichen Familienstand eine Person hat. Der personenrechtliche Familienstand wird nach dem Personenstandsgesetz sowie nach dem Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft ausgewiesen.</p>
Geschlecht	<p>Dieses Merkmal gibt das Geschlecht einer Person an. Die Ausprägungen sind „Männlich“ und „Weiblich“. Weitere Varianten sind nicht vorgesehen, da dies auch den Angaben in den Daten der Einwohnermeldeämter entspricht.</p>
Höchster beruflicher Abschluss	<p>Dieses Merkmal gibt den höchsten beruflichen Abschluss einer Person an, die 15 Jahre und älter ist.</p> <p>Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter der Ausprägung „ohne beruflichen Ausbildungsabschluss“ werden neben allen Personen, die keinen beruflichen Abschluss haben bzw. noch nicht haben, alle nachgewiesen, die ein Berufsvorbereitungsjahr absolviert haben. Außerdem fallen hierunter auch Personen mit Anlernausbildung oder beruflichem Praktikum, die nach 1953 geboren sind. <p>Abschluss einer beruflichen Ausbildung von mindestens 1 Jahr</p> <p>Hochschulabschluss</p>
Höchster Schulabschluss	<p>Dieses Merkmal gibt den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss einer Person an, die 15 Jahre und älter ist.</p> <p>Ohne Schulabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ In der Ausprägung „ohne Schulabschluss“ werden nicht nur alle Personen ohne Schulabschluss, sondern auch Schüler/-innen ab 15 Jahren, die noch keinen Schulabschluss erworben haben, sowie alle Personen, die ihren Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch (insbesondere im Ausland) erhalten haben nachgewiesen. <p>Haupt-/Volksschulabschluss</p> <p>Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss</p> <p>Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)</p>
Migrationshintergrund	<p>Dieses Merkmal gibt an, ob eine Person einen Migrationshintergrund aufweist oder nicht. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.</p>

Merkmal	Definition
Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren	<p>Dieses Merkmal gibt für Personen mit Migrationshintergrund die Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland an. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.</p>
Migrationshintergrund nach Regionen	<p>Dieses Merkmal gibt für Personen mit Migrationshintergrund das Herkunftsland an. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.</p> <p>EU-27-Land ▶ „EU-27-Land“ bezeichnet die Europäische Union, welche seit 2007 aus 27 Mitgliedsstaaten besteht.</p> <p>Sonstiges Europa</p> <p>Sonstige Welt</p> <p>Unbekanntes Ausland ▶ Enthält Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben sowie Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit der Zuzugsangabe „Übrige Welt“.</p>
Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr	<p>Dieses Merkmal gibt an, in welchem Jahr Personen mit Migrationshintergrund und eigenem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Religion	<p>Dieses Merkmal gibt die Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an.</p> <p>Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)</p> <p>Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)</p> <p>Sonstige, keine, ohne Angabe ▶ Unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ sind alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.</p>

Merkmal	Definition
Staatsangehörigkeit	<p>Dieses Merkmal unterscheidet zwischen Personen deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Personen mit einer deutschen Staatsangehörigkeit gelten als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten.</p> <p>Deutsche</p> <p>Ausländer/-innen</p> <p>▶ Unter Ausländer/-innen werden auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit gefasst.</p>
Stellung im Beruf (aus Stichprobe)	<p>Dieses Merkmal weist die Stellung im Beruf einer Person aus. Bei den Erwerbstätigen gilt das für die derzeitige Tätigkeit, bei den Erwerbslosen für die letzte Tätigkeit, sollte diese maximal 10 Jahre zurückliegen.</p> <p>Angestellte/-r, Arbeiter/-innen</p> <p>▶ Angestellte/-r, Arbeiter/-innen sind alle Personen in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis. Hierzu zählen alle Angestellten, Arbeiter/-innen, Auszubildenden, Grundwehr-/Zivildienstleistenden sowie Nebenjobber/-innen.</p> <p>Beamte/-innen</p> <p>▶ Beamte/-innen sind alle Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden oder sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst) sowie Richter/-innen. Unter diese Kategorie zählen auch alle Soldaten/-innen.</p> <p>Selbstständige mit Beschäftigten</p> <p>▶ Selbstständige mit Beschäftigten sind alle Personen, die in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und abhängig Beschäftigte haben, die ein Arbeitsentgelt erhalten.</p> <p>Selbstständige ohne Beschäftigte</p> <p>▶ Selbstständige ohne Beschäftigte sind alle Personen, die in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und höchstens mithelfende Familienangehörige ohne Entgelt beschäftigen.</p> <p>Mithelfende Familienangehörige</p> <p>▶ Mithelfende Familienangehörige sind Familienangehörige, die regelmäßig und überwiegend in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne dass sie hierfür Lohn oder Gehalt erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.</p>
Wirtschaftszweig	<p>Der Wirtschaftszweig bezieht sich auf die Art der Produktion oder Tätigkeit des Betriebs oder einer ähnlichen Wirtschaftseinheit, in dem bzw. in der sich der Arbeitsplatz einer derzeit erwerbsaktiven Person befindet. Bei Erwerbslosen bezieht sich der Wirtschaftszweig auf die letzte Tätigkeit, sollte diese maximal 10 Jahre zurückliegen.</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2013
Merseburgerstraße 2
06110 Halle/Saale

Auskunftsdienst

E-Mail: zensus-auskunft@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Telefon: 0345 2318-400

Telefax: 0345 2318-929

Copyright

©Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Halle (Saale) 2013

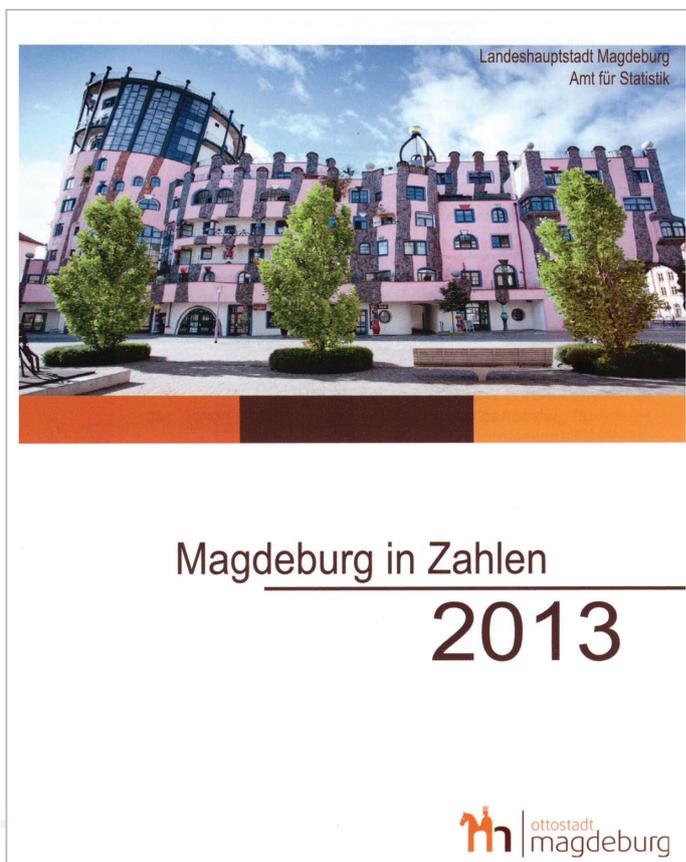
Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.



Sie benötigen weitere statistische Daten über die Landeshauptstadt Magdeburg?

Dann besuchen Sie uns im Internet auf www.magdeburg.de

Dort finden Sie auch sämtliche aktuelle Broschüren des Amtes für Statistik als pdf-Dokument zum Herunterladen (teilweise gebührenpflichtig) sowie unseren neuen Flyer Magdeburg in Zahlen 2013.



start > bürger + stadt > stadt > statistiken

- Verwaltung + Service
- Leben in Magdeburg
- Kommunalpolitik
- Stadt
 - Anreise + Verkehr
 - Sehenswürdigkeiten
 - Geschichte
 - Wappen
 - Ottostadt
 - Goldenes Buch
 - Ehrenbürger
 - Ehrungen + Preise
 - Städtepartnerschaften
 - Ehrenamt + Freiwilligkeit
 - Aktionen
 - Stadtplan
 - Stadtentwicklung
 - Stadtteile

Amt für Statistik

- Statistik
- Stadtgliederung
- Demografie/Bürgerpanel
- Wahlen
- Publikationen

Die Veröffentlichungen unseres Amtes sind sehr vielfältig, informativ und umfassen viele Themen. Hier haben Sie die Auswahl. Die Links auf dieser Seite führen Sie zu unseren Publikationen.



Magdeburger Statistik
Statistisches Jahrbuch 2011

Magdeburger Statistik
Demografiebericht 2011

Magdeburger Statistik
Quartalsbericht 1/2012

Magdeburg in Zahlen
2012

Ausgewählte Informationen zur Bevölkerung, Sozialdaten und Arbeitsmarkt finden Sie monatlich unter

Monatliche Statistische Zahlen

Inhaltsverzeichnisse der letzten 6 Statistischen Veröffentlichungen

Bevölkerungsbroschüre 2013

Ausgewählte Inhalte	Die Bevölkerung der Stadt
	Ausländische Bevölkerung
	Wanderungsbewegungen
	Kleinräumige Bevölkerungsdaten auf Ebene der Stadtteile und Statistischen Bezirke
	Thematische Karten

Quartalsbericht 04/2012

Aktuelle Themen	Weihnachtsmarkt-Warenkorb Magdeburger Nachwuchs 2012 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen Hundehaltung
Sonderberichte	Gewerbeanzeigen und Handwerk Arbeitsmarkt- und Sozialdaten Bevölkerungsdaten Harbin
Wissenschaftlicher Beitrag	Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen 2011

Demografiebericht 2012

Ausgewählte Inhalte	Demografische Situation der Stadt Magdeburg
	Religionszugehörigkeit der Bevölkerung
	Familienstrukturen
	Pflegeaspekte
	Migration
	Bevölkerungsprognose

Quartalsbericht 01/2013

Aktuelle Themen	Haushalte nach Stadtteilen Bautätigkeit Energieverbrauch im Winter
Bürgerpanel	Zufriedenheit mit dem Stadtteil Ausgaben für Wohnen
Sonderbericht	Kriminalität in Magdeburg
Wissenschaftlicher Beitrag	Zensus 2011

Statistisches Jahrbuch 2012

Ausgewählte Inhalte	Stadtgebiet und Bevölkerung
	Gesundheit und Soziales
	Wirtschaft und Arbeitsmarkt
	Verkehr
	Energie und Umwelt
	Öffentliche Ordnung

Quartalsbericht 03/2012

Aktuelle Themen	Der Sommer im Vergleich Das Badewesen in 2012 Schwerbehinderte 2011 Wanderungsbewegungen 2012
Bürgerpanel	Pflegeaspekte Migration
Sonderberichte	Ausländische Bevölkerung Personenkraftwagen in der Stadt Magdeburg
Wissenschaftlicher Beitrag	Lebenslagen der behinderten Menschen

